

Statistisches Monatsheft Sachsen-Anhalt

3/2006

17. Jahrgang

	Seite
Kurz und aktuell	
Arbeitslosigkeit gesunken ••• Erzeugung von Schweinefleisch weiter gestiegen ••• Überdurchschnittliche Steigerung der Milchleistung ••• Umsatzsteigerung und Beschäftigungsanstieg in der Industrie ••• 21 400 Gewerbean- und 18 700 Gewerbeabmeldungen ••• Verlust von 2 400 Arbeitsplätzen im Bauhauptgewerbe ••• Erstmals mehr als 6 Millionen Übernachtungen ••• Einzelhandel leicht über Vorjahresniveau ••• Gastgewerbeumsätze rückläufig ••• Güterumschlag in den Binnenhäfen erreichte Rekord ••• Weniger Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen ••• Über 1 Million Tonnen Sonderabfälle entsorgt	3
Beitrag	
Neues Kommunales Haushalts- und Rechnungswesen in Sachsen-Anhalt von Gerhard Blenke	7
Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren in Bild und Zahl	13
Zahlenspiegel Sachsen-Anhalt	19
Neue Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt	53

Redaktionsschluss: 07.03.2006

Vorbemerkungen

Mit dem Statistischen Monatsheft gibt das Statistische Landesamt die aktuell vorliegenden Ergebnisse heraus und stellt die Entwicklungen für das Land Sachsen-Anhalt dar.

Die mit einem Stern (*) versehenen Positionen sind Bestandteil eines von allen Statistischen Landesämtern beschlossenen Mindestveröffentlichungsprogramms und werden von allen Ämtern im monatlichen Zahlenspiegel veröffentlicht.

Zur Methodik informieren Sie sich bitte in den jeweiligen Statistischen Berichten.

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.

Auftretende Abweichungen in den Endsummen sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen.

Alle Ergebnisse der amtlichen Statistik basieren auf gesetzlicher Grundlage.

Quellenangaben für nicht im Statistischen Landesamt ermittelte Zahlen sind an entsprechender Stelle enthalten.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- 0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert Fehler aufweisen kann
- ... = Angabe fällt später an
- * = Mindestveröffentlichungsprogramm

Abkürzungen

- a.n.g. = andere nicht genannte
- dav. = davon
- dar. = darunter
- VjD = Vierteljahresdurchschnitt

Arbeitslosigkeit gesunken

Im Jahresdurchschnitt 2005 waren 258 500 Personen arbeitslos. Obwohl mit der Einführung des SGB II (Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe) ein statistisch erhöhender Effekt verbunden war, blieb die Arbeitslosigkeit unter dem Vorjahresniveau (- 4 200). Mit der Einführung des SGB II mussten sich ehemalige Sozialhilfe- und Arbeitslosenhilfeempfänger/-innen arbeitslos melden, um das neue Arbeitslosengeld II zu erhalten. Diese Personen waren zu jenem Zeitpunkt schon arbeitslos, ohne jedoch als Arbeitslose registriert gewesen zu sein.

Die durchschnittliche Arbeitslosenquote betrug im Jahr 2005, bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen, wie im Vorjahr 21,7 %. Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen verringerte sich die Quote von 20,3 % auf 20,2 %.

Positiv war die deutlich höhere Kräftenachfrage. So wurden 107 300 Stellen gemeldet, 38 700 mehr als im Vorjahr, darunter 53 700 geförderte Stellen (+ 33 700). Der überwiegende Teil dieser geförderten Stellen waren Arbeitsgelegenheiten (40 400), die nach dem SGB II gefördert werden können. Der Bestand an offenen Stellen stieg insgesamt um 5 700 auf 12 200 Stellen.

In den Maßnahmen des zweiten Arbeitsmarktes waren weniger Personen als im Vorjahr beschäftigt. Im Jahresdurchschnitt arbeiteten 5 400 Personen in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen und 3 100 Personen in traditionellen Strukturanpassungsmaßnahmen. Das waren 2 900 bzw. 4 700 weniger als im Jahr 2004. In Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung befanden sich 4 900 Personen, 5 600 weniger als im Vorjahr.

Erzeugung von Schweinefleisch weiter gestiegen

Im Jahr 2005 wurden 2,8 Mill. Schweine gewerblich geschlachtet. Das waren 378 000 Tiere (+ 15,4 %) mehr als im Jahr zuvor und die höchste Anzahl der letzten 10 Jahre. Die Zunahme der Schlachtungen ging einher mit einer Erhöhung des Bestandes. Im November 2005 wurden 957 600 Schweine gehalten. Damit war der Bestand um 4,7 %, darunter der Mastschweinebestand um 6,3 %, gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

Insgesamt wurden 258 200 t Fleisch aus gewerblichen Schlachtungen erzeugt (+ 15,6 % gegenüber 2004), wobei der Anteil der Schweinefleischerzeugung inzwischen bei 99,6 % (zum Vergleich: 1991 = 86,9 %) lag.

Überdurchschnittliche Steigerung der Milchleistung

Im Jahr 2005 wurden im Jahresdurchschnitt 136 800 Milchkühe gehalten. Das war ein Bestandsrückgang gegenüber dem Vorjahr um 2,3 % bei gleichzeitiger Erhöhung der Milchproduktion um 2,0 % auf 1,08 Mill. t. Mit einer durchschnittlich jährlichen Milchleistung je Kuh von 7 913 kg (22 kg pro Tag) wurde das Vorjahresergebnis um 339 kg (+ 4,5 %) überboten und damit ein neues Rekordergebnis erzielt.

Im Zeitraum von 10 Jahren erhöhte sich die Jahresleistung der Kühe um 2 230 kg bzw. 39 % bei einem Abbau des Milchkuhbestandes um ein Fünftel.

Umsatzsteigerung und Beschäftigungsanstieg in der Industrie

Die 1 378 Industriebetriebe erwirtschafteten im Jahr 2005 einen Umsatz in Höhe von 29,7 Mrd. EUR. Damit stieg der Umsatz um 14,2 % bzw. 3,7 Mrd. EUR im Vergleich zum Vorjahr.

Eine Umsatzsteigerung im Vorjahresvergleich wiesen u.a. die Branchen Rundfunk- und Nachrichtentechnik (+ 61,8 %); das Papiergewerbe (+ 50,9 %) sowie die Metallerzeugung und -bearbeitung (+ 26,3 %) auf. Auch die das Land bestimmenden Industriezweige, wie das Ernährungsgewerbe und die chemische Industrie erzielten Umsatzgewinne (+ 5,5 % bzw. + 13,7 %). Dagegen verringerte sich der Umsatz u.a. im Bereich Herstellung von Möbeln, Schmuck, Spielwaren und sonstige Erzeugnissen um 7,0 %.

In das Inland wurden im Jahr 2005 Waren im Wert von 22,7 Mrd. EUR verkauft, 11,2 % mehr als im Jahr zuvor. Das Auslandsgeschäft entwickelte sich mit einem Umsatzplus von 25,4 % auf 7,0 Mrd. EUR überdurchschnittlich.

Die Exportquote, der Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz, erhöhte sich dadurch von 21,4 % im Jahr 2004 auf 23,4 % im Jahr 2005.

Mit 3,6 Mrd. EUR wurden im Jahr 2005 mehr als die Hälfte der Exporte in Länder der Eurozone geliefert. Rund 46 % der Ausfuhren gingen in die Länder außerhalb der Eurozone.

Im Dezember 2005 waren in den Industriebetrieben 111 680 Personen beschäftigt. Das waren 520 Beschäftigte bzw. 0,5 % mehr als im Dezember 2004. In den Branchen Maschinenbau (+ 700), Ernährungsgewerbe (+ 490) und chemische Industrie (+ 430) wurde die Beschäftigtenzahl bedeutend aufgestockt. Dagegen war ein erheblicher Arbeitsplatzverlust in den Branchen sonstiger Fahrzeugbau (- 400) sowie Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden (- 350) zu verzeichnen.

Kurz und aktuell

21 400 Gewerbean- und 18 700 Gewerbeabmeldungen

Im Jahr 2005 wurden in den Gewerbeämtern 21 400 Gewerbeanmeldungen entgegengenommen. Das waren 3 670 Anmeldungen bzw. 14,6 % weniger als im Jahr 2004. Die Zahl der Gewerbeabmeldungen stieg dagegen um 5,7 % auf 18 700 an. In allen betrachteten Wirtschaftsbereichen wurden im abgelaufenen Jahr weniger Anmeldungen registriert als im Jahr 2004.

Mehr Gewerbean- als Gewerbeabmeldungen gab es im Jahr 2005 in allen Wirtschaftsbranchen mit Ausnahme der Bereiche Handel, Verkehr und Nachrichtenübermittlung sowie Kredit- und Versicherungsgewerbe.

Jeweils mehr als ein Viertel der Gewerbeanmeldungen konzentrierte sich auf die Bereiche Handel (5 735) sowie Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen (5 359). In der Baubranche wurden 2 679 Gewerbe angemeldet (12,5 %). Die Gewerbeanmeldungen betrafen in 19 037 Fällen Neugründungen, wobei 5 945 eine Betriebsgründung und 13 092 eine sonstige Neugründung (Kleingewerbe und Nebenerwerb) zum Inhalt hatten.

Fast ein Drittel der angemeldeten Neugründungen im Jahr 2005 wurden von Frauen angemeldet.

Verlust von 2 400 Arbeitsplätzen im Bauhauptgewerbe

Im Jahr 2005 hielt der langjährige Abwärtstrend im Bauhauptgewerbe nochmals an. Ende Dezember waren 16 500 Personen am Bau tätig. Binnen Jahresfrist sank der Personalbestand in den Betrieben mit 20 und mehr Beschäftigten um 2 400 (- 12,7 %).

Insgesamt wurde im abgelaufenen Jahr ein Gesamtumsatz von knapp 2 Mrd. EUR erzielt. Das waren 7,5 % weniger als im gleichen Vorjahreszeitraum.

Die geleistete Stundenzahl sank in diesem Zeitabschnitt um fast 15 %.

Die Produktivität - gemessen am erzielten Umsatz je Stunde - wuchs um rund 9 %.

Die Summe der Auftragseingänge lag in der Gesamtjahresbetrachtung um 5 % unter dem Wert von 2004. Allerdings verbesserten sich die Werte in der zweiten Jahreshälfte deutlich und übertrafen in mehreren Monaten jeweils die vergleichbaren Vorjahreszahlen.

Erstmals mehr als 6 Millionen Übernachtungen

Die Beherbergungsstätten mit neun und mehr Betten und die Campingplätze (ohne Dauercamping) meldeten für das Jahr 2005 sowohl bei den Gästeankünften als auch bei den Übernachtungen einen Zuwachs gegenüber dem Vorjahr.

Es wurden rund 2,4 Mill. Gäste begrüßt, 3,0 % mehr als 2004. Die Zahl der gebuchten Übernachtungen lag mit 6,0 Mill. um 2,3 % höher. Das Übernachtungsaufkommen erreichte damit den höchsten Wert seit Beginn der neunziger Jahre.

Im Jahresverlauf festigte sich der positive Trend besonders in der zweiten Jahreshälfte. Seit dem Monat Juli wurden durchgängig mehr Übernachtungen gebucht als im jeweiligen Vorjahresmonat.

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Besucher betrug wie im Vorjahr weiterhin 2,5 Tage.

Die angebotenen Betten waren im Jahresdurchschnitt zu 30,9 % ausgelastet, 0,7 Prozentpunkte besser als im Vorjahr.

Der Zuwachs im Übernachtungsaufkommen resultiert aus einer gestiegenen Nachfrage im Inlandstourismus (+ 2,7 Prozent). Die Übernachtungszahlen von Gästen aus dem Ausland waren mit - 4,2 % dagegen rückläufig. Augenfällig war hier ein Rückgang der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer auf 2,1 Tage (Vorjahr 2,3 Tage). Der Anteil der Übernachtungen ausländischer Gäste lag bei 5,6 %. Die mit Abstand meisten Übernachtungen wurden von Gästen aus den Niederlanden und Dänemark gebucht. Eine überdurchschnittliche Steigerung gab es u.a. bei Übernachtungen von Gästen aus Russland, Spanien, der Türkei, aber auch der Volksrepublik China und Hongkong sowie Südkorea.

Ein Plus von 1,0 % an Übernachtungen verzeichneten die Betriebe der Hotellerie. Darunter stieg in den Hotels das Übernachtungsaufkommen um 2,0 %. Im sonstigen Beherbergungswesen, zu dem u.a. Jugendherbergen und Hütten, Ferienzentren und Campingplätze gehören wurden 6,3 % mehr Übernachtungen als im Vorjahr gebucht. Überdurchschnittlich nachgefragt wurden hier Ferienzentren und Ferienhäuser/-wohnungen. Die Übernachtungszahlen im Kurtourismus der Vorsorge- und Reha-Kliniken lagen um 1,2 % höher.

Nach Reisegebieten gab es im Jahr 2005 gegenüber dem Vorjahr einen Zuwachs an Übernachtungen im Gebiet Magdeburg, Elbe-Börde-Heide (+ 5,6 %), Harz/Harzvorland (+ 2,4 %), Halle-Saale-Unstrut (+ 2,0 %) und Anhalt-Wittenberg (+ 1,9 %). Lediglich in der Altmark (- 5,2 %) waren die Übernachtungszahlen rückläufig.

Einzelhandel leicht über Vorjahresniveau

Die Einzelhändler (ohne Kraftfahrzeughandel) setzten im Jahr 2005 nach vorläufigen Berechnungen nominal, d.h. zu jeweiligen Preisen, 0,6 % mehr um als im Jahr 2004. Real, also unter Ausschaltung der Preisentwicklung, stiegen die Umsätze noch um 0,2 %.

Im Branchenvergleich schnitt insgesamt der Einzelhandel mit Nicht-Lebensmitteln deutlich besser ab als der Einzelhandel mit Lebensmitteln.

Im Einzelhandel mit Nicht-Lebensmitteln, dazu gehören z. B. Apotheken, Baumärkte, Bekleidung, Schuhe, Spielwaren und Einrichtungsgegenstände, entwickelte sich der Umsatz positiv. Nominal wurde ein Plus von 1,7 % erwirtschaftet, preisbereinigt waren es sogar 2,0 % mehr.

Die einzelnen Branchen wiesen allerdings sehr unterschiedliche Ergebnisse aus. So konnte der Bereich Apotheken, Facheinzelhandel mit kosmetischen, pharmazeutischen und medizinischen Produkten ein Plus von nominal 5,4 % erzielen. Der Facheinzelhandel mit Textilien, Bekleidung und Schuhen legte um nominal 0,8 % zu. Dagegen lagen die Umsätze im Sonstigen Einzelhandel mit Waren verschiedener Art, z.B. in Waren- und Kaufhäusern, um nominal 5,8 % niedriger als im Vorjahr.

Die Einzelhändler im Lebensmittelbereich erzielten im Jahr 2005 ein in jeweiligen Preisen um 0,5 % geringeres Umsatzergebnis als im Jahr 2004. Unter Ausschaltung der Preisentwicklung waren es sogar 1,6 % weniger.

Im umsatzstarken Lebensmitteleinzelhandel mit einem breiten Sortiment, z. B. Supermärkten, Verbrauchermärkten, lag der Umsatz im Jahr 2005 um nominal 0,4 % unter Vorjahresniveau. Der Facheinzelhandel mit Nahrungsmitteln, z. B. Getränkemärkte, Fischgeschäfte, büßte in jeweiligen Preisen 2,0 % gegenüber dem Vorjahresumsatz ein.

Im Einzelhandel (ohne Kraftfahrzeughandel) waren im Jahresdurchschnitt 0,8 % weniger Personen tätig als im Durchschnitt 2004. Die Zahl der Vollzeitbeschäftigten sank mit 1,8 % deutlich stärker als die der Teilzeitbeschäftigten mit 0,1 %.

Für den Monat Dezember wiesen die Einzelhändler einen Umsatzrückgang von nominal 2,0 % bzw. real 2,3 % gegenüber Dezember 2004 aus. Die Beschäftigtenzahlen lagen zum Jahresende um 1,9 % unter dem entsprechenden Vorjahreswert.

Gastgewerbeumsätze rückläufig

Die Gastgewerbebetriebe haben im Jahr 2005 insgesamt weniger Umsätze erzielt als im Jahr 2004. Im Betrachtungszeitraum wurde nach vorläufigen Berechnungen nominal (in jeweiligen Preisen) 2,1 % weniger umgesetzt. Real, also preisbereinigt, waren es 3,2 % weniger.

Im umsatzstärksten Bereich, dem Gaststättengewerbe, sanken die Umsätze im Vorjahresvergleich um nominal 4,0 % bzw. real 5,0 %. Die Einbußen trafen die Einrichtungen der speisen-geprägten Gastronomie (nominal - 3,9 %) genauso wie die der getränkegeprägten Gastronomie (nominal - 4,7 %).

Im Beherbergungsgewerbe fielen die Umsätze um nominal 0,3 % (real - 1,5 %) niedriger aus. Die Hotels (ohne Hotels garnis) verzeichneten noch ein nominales Plus von 0,8 %. Preisbereinigt lagen die Umsätze hier aber auch um 0,3 % unter dem Vorjahresniveau.

Das mit Abstand beste Ergebnis wurde von Kantinen und Caterern gemeldet. Hier lagen die Umsätze von Jahresbeginn bis Dezember um nominal 2,3 % über Vorjahresniveau. Preisbereinigt entsprach das einem Plus von 1,1 %.

Im Jahr 2005 waren im gesamten Gastgewerbe 3,4 % weniger Personen beschäftigt als im Vorjahr. Vom Arbeitsplatzabbau waren vollbeschäftigte Personen mit 4,0 % betroffen. Die Zahl der Teilzeitbeschäftigten ging um 2,8 % zurück.

Im Monat Dezember 2005 selbst lag die konjunkturelle Entwicklung im Gastgewerbe noch unter dem Jahresdurchschnittswert. Das Umsatzvolumen sank in jeweiligen Preisen um 3,4 % unter den Wert vom Dezember 2004. Preisbereinigt entsprach das einem Minus von 4,2 %.

Starke Umsatzeinbußen verzeichnete besonders das Gaststättengewerbe mit einem nominalen Rückgang von 7,3 % (real - 8,2 %).

Die Betriebe des Beherbergungsgewerbes (nominal + 1,6 %, real + 1,0 %) sowie die Kantinen und Caterer (nominal + 4,4 %, real + 3,3 %) erzielten dagegen im Dezember 2005 höhere Umsätze als im Dezember des Vorjahres als auch im Jahresdurchschnitt 2005.

Kurz und aktuell

Güterumschlag in den Binnenhäfen erreichte Rekord

Im Jahr 2005 wurden in den Häfen und Umschlagstellen 7,9 Mill. Tonnen Güter umgeschlagen, das waren 925 000 t bzw. 13,2 % mehr als im Jahr 2004. Damit wurde das höchste Ergebnis der letzten 10 Jahre erreicht. Knapp drei Viertel des gesamten Güterumschlags waren Gütertransporte innerhalb von Deutschland. Die meisten Verkehrsverbindungen bestanden hier zu den Häfen in Hamburg, Berlin und Niedersachsen.

Im grenzüberschreitenden Verkehr wurden 2,4 Mill. t befördert. Mehr als die Hälfte dieser Güter (1,4 Mill. t) bewegten sich dabei zwischen den Häfen von Sachsen-Anhalt und den Häfen der Niederlande.

Die am häufigsten umgeschlagenen Güter waren mit 3,0 Mill. t Erzeugnisse der Gütergruppe Steine und Erden sowie mit 1,7 Mill. t landwirtschaftliche Erzeugnisse.

Die Wachstumsrate beim Containerverkehr gegenüber dem Jahr 2004 lag bei 9,8 %.

Im Jahr 2005 betrug das Volumen im Containerverkehr 21 411 TEU (TEU = Twenty Foot Equivalent Unit).

In den Häfen und Umschlagstellen wurden 20 933 Schiffsankünfte und -abgänge registriert. Von diesen Schiffen fuhren 73 % unter deutscher Flagge.

Weniger Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen

Nach Angaben des Kraftfahrtbundesamtes wurden im Jahr 2005 insgesamt 89 371 fabrikneue Kraftfahrzeuge zum Verkehr zugelassen. Das waren 694 Fahrzeuge bzw. 0,8 % weniger als im Jahr 2004. Mit Ausnahmen von Zugmaschinen (+ 235 Kfz) und

Bussen (+ 7 Kfz) sank die Zahl der neu zugelassenen Kraftfahrzeuge bei allen Fahrzeugarten. Von den neu zugelassenen Kfz waren 85 % Personenkraftwagen.

Auch auf den Gebrauchtwagenmarkt war die Tendenz rückläufig. Im Jahr 2005 wechselten 206 805 Kraftfahrzeuge den Besitzer (2004 = 209 201 Kraftfahrzeuge), darunter 184 067 Personenkraftwagen. Damit entschieden sich 7 von 10 PKW-Käufern für einen Gebrauchtwagen.

Über 1 Million Tonnen Sonderabfälle entsorgt

Im Jahr 2004 wurden bei 724 Erzeugern insgesamt 1 009 000 t Sonderabfälle erfasst, 9,0 % weniger als im Jahr zuvor. In Sachsen-Anhalt wurden 636 000 t (63,1 %) entsorgt und 372 000 t zur Entsorgung in andere Bundesländer verbracht, insbesondere Sachsen und Brandenburg. Aus anderen Bundesländern, überwiegend Sachsen, Thüringen und Nordrhein-Westfalen, wurden 607 000 t Sonderabfälle an Entsorgungsanlagen in Sachsen-Anhalt geliefert.

Insgesamt wurden in 131 Anlagen 1 243 000 t Sonderabfälle behandelt, was einem Rückgang zum Vorjahr von 6,5 % entsprach. Die Höhe des Aufkommens an Sonderabfällen wurde durch bereits vorbehandelte Abfälle aus Abfall- und Abwasserbehandlungsanlagen (37,1 %) sowie belastete Bau- und Abbruchabfälle bestimmt (36,9 %).

Mehr als die Hälfte der Sonderabfälle wurde in chemisch-physikalischen und sonstigen Abfallbehandlungsanlagen weiterbehandelt, um das Gefährdungspotential für Mensch und Umwelt zu reduzieren. In Übertagedeponien wurden 201 000 t und in thermischen Behandlungsanlagen 107 000 t beseitigt.

Neues Kommunales Haushalts- und Rechnungswesen

Gerhard Blenke

Neues Kommunales Haushalts- und Rechnungswesen in Sachsen-Anhalt

Aus finanzstatistischer Sicht ist die Frage "Brauchen wir ein neues Rechnungswesen?" mehrfach mit "Ja" beantwortet worden. Die nachfolgenden Ausführungen sollen verdeutlichen, warum ein Übergang vom kameralen zum kaufmännischen Rechnungsstil notwendig ist. Anders ausgedrückt wird dargestellt, dass der systematische Verbund zwischen Geldrechnung, bisher kameral, und Ressourcenverbrauch und Ressourcenaufkommen einerseits und Vermögen und Schulden andererseits wieder hergestellt wird.

Die Finanzstatistiken haben im föderalen Aufbau der Bundesrepublik Deutschland die wichtige Aufgabe, aus den verschiedenen voneinander unabhängigen Haushaltsebenen ein in sich konsistentes Gesamtbild über die öffentliche Finanzwirtschaft zu erstellen und damit die Grundlage für zentrale wirtschafts-, finanz-, haushalts-, währungs- und geldpolitische Entscheidungen zu schaffen.

vgl. Statistisches Bundesamt (Hrsg.), Eckpunkte der Finanzstatistik für die Reform des kommunalen Haushaltsrechts, Wiesbaden, 21.01.2000

Des Weiteren heißt es in der Beschlussniederschrift über die 173. Sitzung der Ständigen Konferenz der Innenminister und -senatoren der Länder (IMK) am 21. November 2003 in Jena unter Nummer 1:

Auf der Grundlage der IMK-Beschlüsse soll durch die Reform des Gemeindehaushaltsrechts das kommunale Haushalts- und Rechnungswesen von der bislang zahlungsorientierten Darstellungsform auf eine ressourcenorientierte Darstellung umgestellt und die Steuerung der Kommunalverwaltungen statt durch die herkömmliche Bereitstellung von Ausgabeermächtigungen (Inputsteuerung) durch die Vorgabe von Zielen für die kommunalen Dienstleistungen (Outputsteuerung) ermöglicht werden.

Damit wurde das Grundansinnen der kommunalen Spitzenverbände auf rechtlich-organisatorische Füße gestellt. Die amtliche Statistik begleitet diesen Übergangsprozess aktiv in relevanten Arbeitsgruppen.

Die IMK sieht vor, neben dem reformierten kameralistischen Haushalts- und Rechnungswesen ein doppisches Haushalts- und Rechnungssystem bereitzustellen. In Sachsen-Anhalt wurde ein Regelwerk ausschließlich für ein doppisches Haushalts- und Rechnungssystem erarbeitet. Dieses wird nach einer angemessenen Übergangsphase für verbindlich erklärt.

Nach der IMK soll auf der Grundlage des vollständigen Ressourcenverbrauchskonzepts ein doppisches Haushalts- und Rechnungswesen erarbeitet werden, welches folgende Möglichkeiten eröffnet:

- Die Darstellung der Verwaltungsleistungen,
- eine bedarfsgemäß ausgestaltete Kosten- und Leistungsrechnung über die bisherigen kostenrechnenden Einrichtungen hinaus,
- die Ausweitung der internen Leistungsverrechnung,
- die Darstellung des Ressourcenverbrauchs für die einzelne Verwaltungsleistung,
- die Entwicklung von Kennzahlen über Kosten und Qualität der Verwaltungsleistungen als Information für die Verwaltungssteuerung,
- die Dezentralisierung der Ressourcenverantwortung mit dem Ziel einer Zusammenfassung der Verantwortung für Ressourceneinsatz und Aufgabenerfüllung,
- die Darstellung des Haushaltsplans in Budgetform auf der Grundlage von Ressourcenverbrauch und Ressourcenaufkommen für die Verwaltungsleistungen,
- ein Controlling auf der Grundlage eines unterjährigen Berichtswesens zur Wahrung der Haushaltsverantwortung insbesondere des Rates durch Steuerungsmaßnahmen bei Abweichungen von den Budgetzielen,
- die periodengerechte Darstellung des Gesamtressourcenverbrauchs und des Gesamtressourcenaufkommens,
- die Gesamtdarstellung des Vermögens und der Verbindlichkeiten,
- die Darstellung der Liquiditätsentwicklung durch Erfassung aller Zahlungsvorgänge, die Konsolidierung des Jahresabschlusses mit den Jahresabschlüssen der ausgegliederten, rechtlich unselbstständigen Organisationseinheiten und der rechtlich selbstständigen Unternehmen.

Diese Ziele wurden in den Mitte Februar 2006 vom Landtag Sachsen-Anhalt beschlossenen gesetzlichen Grundlagen zum Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR) in Sachsen-Anhalt zur Anwendung vorgegeben.

Das kaufmännische Rechnungswesen ist in der Kommunalverwaltung nicht in unveränderter Form anwendbar. Es entspricht nicht allen strukturellen Anforderungen, die sich aus der gegenüber der Privatwirtschaft andersartigen Zielorientierung der öffentlichen Verwaltung ergeben.

Die Gewinn- und Verlustrechnung als Ausdruck der Gewinnorientierung kaufmännischer Wirtschaftstätigkeit erfordert bei Übertragung auf die Verwaltungstätigkeit der Kommunen eine

Neues Kommunales Haushalts- und Rechnungswesen

Umstrukturierung. Ziel der öffentlichen Finanzwirtschaft ist die Deckung des Ressourcenverbrauchs durch das Ressourcenaufkommen in der jeweiligen Periode, wobei die Aufgabenerfüllung und die Gemeinwohlorientierung primärer Zweck, Kostendeckung oder Überschusserzielung Hilfszwecke sind.

Die kaufmännische Bilanz ist auch auf die Ermittlung eines ausschüttungsfähigen Gewinns hin strukturiert, sie muss ebenfalls an die spezifischen Ziele der Kommunalverwaltung angepasst werden.

Die bisher vorliegenden Konzepte für die notwendigen Anpassungen des kaufmännischen Rechnungswesens an die Anforderungen der Kommunalverwaltung sehen die nachstehenden, miteinander systematisch verbundenen Komponenten vor:

- eine Ergebnisrechnung anstelle einer Gewinn- und Verlustrechnung, mit welcher der Ergebnishaushalt (bisher Verwaltungshaushalt) korrespondiert,
- eine Vermögensrechnung bzw. eine kommunale Bilanz,
- eine Finanzrechnung (Zahlungsrechnung) als dritte Komponente, die mit der Erfassung aller Einzahlungen und Auszahlungen die Änderung des Bestandes an liquiden Mitteln nachweist und durch welche die Ein- und Auszahlungen für Investitionen (bisher Vermögenshaushalt) rechnungsmäßig abgewickelt werden

vgl. Statistisches Bundesamt (Hrsg.), Eckpunkte der Finanzstatistik für die Reform des kommunalen Haushaltsrechts, Wiesbaden, 21.01.2000

Im nationalen und internationalen Vergleich sind nachfolgende Tendenzen als Hauptschwerpunkte bei den Kommunalfinzen zu beobachten:

- a) Darstellung und Einordnung in den öffentlichen Gesamthaushalt und im europäischen Vergleich
- b) Veränderung kommunaler Strukturen mit Auswirkungen auf Bildung eines kommunalen Gesamthaushalts
- c) Notwendige Entscheidungshilfen aus dem internen und externen Rechnungswesen
- d) Einführung eines Produkthaushalts und der Finanzrechnung

Zu a) Darstellung und Einordnung in den öffentlichen Gesamthaushalt und im europäischen Vergleich

Für die Bildung des öffentlichen Gesamthaushalts zeichnet das Statistische Bundesamt verantwortlich. Auf die Probleme, die im Zusammenhang mit unterschiedlich eingesetzten Rechnungssystemen für die einzelnen Ebenen bestehen, soll an dieser Stelle nicht weiter eingegangen werden. Vielmehr wird der Informationsfluss und die Notwendigkeit desselben aggregierter Kommunalergebnisse betrachtet.

Für die Darstellung der Finanzierung kommunaler Aufgabenerfüllung bezogen auf den Geldverbrauch wäre das bisherige System ausreichend. Im Zusammenhang mit Bestandsdaten (z.B. Verbindlichkeiten) und Aufwandsdaten (z.B. Abschreibungen) wird der Berichtspflicht nur mit aufwendigen Hilfsrechnungen und Führen von Bestandsverzeichnissen nachgekommen.

Mit der Neufassung des Finanz- und Personalstatistikgesetzes im Jahr 2005 wurde neben der Anpassung auf das neue Rechnungswesen eine Ausweitung der Berichtspflicht kommunaler und staatlicher Körperschaften, Betriebe und Einrichtungen rechtlich vorgegeben. Im Zusammenhang mit Berichtspflichten gegenüber Eurostat und der Europäischen Zentralbank sind vor allem 2 Statistiken zu nennen.

- Statistik über das Finanzvermögen
- Schuldenstatistik

Nach Beschlüssen des Europäischen Parlaments und der Europäischen Kommission werden seit 2004 von den öffentlichen Haushalten Daten über Bestandteile des Finanzvermögens erhoben. Die durch das statistische Landesamt aggregierten und plausibilisierten Kommunaldaten werden über das Statistische Bundesamt an die für die Finanzierungsrechnung verantwortliche Deutsche Bundesbank übermittelt. Inhalt sind finanzielle Transaktionen, getrennt nach Beständen und Stromgrößen in nachfolgender Gliederung:

Bargeld und Einlagen
Wertpapiere (ohne Anteilsrechte) und Finanzderivate
Kredite
Anteilsrechte
Sonstige Forderungen

Die systematische Grundlage bildet die Definition der finanziellen Transaktionen im Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG) von 1995.

Das heißt, erst eine implementierte Vermögensrechnung liefert direkt aus dem Rechnungswesen alle notwendigen Informationen.

Neben den vorgenannten Aktivpositionen aus der Vermögensrechnung (Bilanz) münden ausgewählte Verbindlichkeiten der Passivseite in die allseits bekannte Schuldenstatistik. Hierbei handelt es sich u.a. um:

Kreditmarktschulden
Schulden bei Kreditinstituten
Schulden bei öffentlichen Haushalten

Neues Kommunales Haushalts- und Rechnungswesen

Dieser Berichtspflicht kommen die Kommunen bisher nach, in dem die Stromgrößen über Einnahmen und Ausgaben ermittelt werden. Die Bestandsdaten resultieren aus separat geführten Verbindlichkeitsspiegeln. Mit der Einführung der Vermögensrechnung soll gewährleistet werden, dass die Schuldenstatistik einschließlich Detailinformationen wie Arten, Fristigkeiten, Verzinsung möglichst einfach erfolgen kann.

Die Bedeutung dieser Statistik liegt in der Bewertung der einzelnen Kommune, dem regionalen Vergleich und nicht zuletzt in der Überprüfung der Einhaltung der Konvergenzkriterien zur Stabilität der europäischen Einheitswährung. In diesem Fall konkret soll der öffentliche Gesamtschuldenstand unterhalb des Referenzwerts von 60% des Bruttoinlandsprodukts liegen, oder sich diesem Referenzwert annähern.

Zu b) Veränderung kommunaler Strukturen mit Auswirkungen auf Bildung eines kommunalen Gesamthaushalts

Im Zeitalter knapper Kassen, Aufgaben- und Organisationswandel in den Verwaltungen und drastischem Personalabbau im kommunalen Bereich insgesamt ist in Sachsen-Anhalt ein Strukturwandel hin zur Kooperation und Konzentration zu beobachten.

Kommunalgliederung des Landes Sachsen-Anhalt aus finanzstatistischer Sicht

Verwaltungen, Betriebe, Einrichtungen	1995	2000	2005
	Anzahl		
Kreisfreie Städte	3	3	3
Landkreise	21	21	21
Kreisangehörige Gemeinden	1 297	1 286	1 066
darunter Trägergemeinden	45	48	35
darunter Einheitsgemeinden	23	24	35
Verwaltungsämter der Verwaltungsgemeinschaften	184	143	61
Zweckverbände	95	106	106
darunter kaufmännisch buchende	90	95	91
Rechtlich unselbstständige			
Unternehmen	21	52	73
Kommunale Krankenhäuser	21	22	20
darunter GmbH	5	7	6
Öffentliche Wirtschaftsunternehmen (GmbH ohne Krankenhäuser)	218	272	290

Mit diesem Veränderungsprozess wird es immer schwieriger kommunale Vergleiche vorzunehmen, da sich die mittels kameraler Buchführung dargestellten Einnahmen und Ausgaben auf unterschiedliche Größenordnungen durchzuführender kommunaler Aufgaben durch die Kernverwaltungen beziehen. Die in der Finanz-

rechnung dargestellten Stromgrößen in Verbindung mit Anteilsrechten aus der Vermögensrechnung eröffnen deutlich mehr Potential, Vergleiche zwischen Kommunen vorzunehmen, die Finanzsituation der Beteiligungen mit der der Kernverwaltung zu vergleichen und die Finanzbeziehungen zwischen den Teilen zu analysieren.

Für die nahe Zukunft sind Vergleiche von Gebietskörperschaften nur über die Aufstellung von so genannten Konzernbilanzen möglich. Die Notwendigkeit ergibt sich aus der sehr unterschiedlichen Ausgliederung von Aufgabenbereichen. Wenn die Aufgabenbereiche in bestehende oder neue Einrichtungen und Betriebe mit öffentlich-rechtlichem Status integriert werden, wäre eine Konsolidierung möglich, da diese gegenüber der amtlichen Statistik berichtspflichtig sind. Schwieriger gestaltet sich der Prozess gegenüber privat-rechtlichen Dienstleistern.

Grundvoraussetzung um eine Transparenz herzustellen können nur vergleichbare Buchführungsstile sein. Allerdings sind dafür Methoden zu entwickeln, besser Regeln festzuschreiben, um Vergleiche sinnvoll vorzunehmen. Dazu müssen in einem einzu-richtenden Expertenkreis u.a. folgende Fragen gestellt und beantwortet werden:

- Welche Beteiligungen sind einzubeziehen?
- In welchem Umfang und Art existieren Leistungsbeziehungen?
- Wie sind die Kapitalien verteilt?

Zu c) Notwendige Entscheidungshilfen aus dem internen und externen Rechnungswesen

Zu allererst dient das neue Rechnungswesen den Kommunen selbst. Im Leitfaden zur Einführung des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens des Ostdeutschen Sparkassen- und Giroverbandes, Juni 2005 ist nachzulesen:

"Für eine zukunftsorientierte strategische Steuerung erhält die Politik i.d.R. neue Informationen mit

- der Abbildung des vollständigen Ressourcenverbrauchs,
- der Erfassung und Bewertung des gesamten Vermögens und der Schulden,
- einer Neudefinition des Haushaltsausgleichs nach wirtschaftlichen Kriterien,
- der Zuordnung von Ressourcen zu Zielen und Leistungen,
- der Definition von Zielgruppen als Empfänger kommunaler Leistungserbringung,
- Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung."

Der bedeutendste Vorteil für die Finanzstatistik ist, dass alle berichtspflichtigen Daten der amtlichen Statistik direkt aus dem Rechnungswesen zugeführt werden können. Tangierende Statistiken mit auskunftspflichtigen Bestandteilen zur Sozialhilfe,

Neues Kommunales Haushalts- und Rechnungswesen

Jugendhilfe oder Asylbewerberleistungen werden dementsprechend gleich lautend bedient. Voraussetzung dafür ist vor allem eine entsprechende Erstellung und weitestgehend verbindliche Vorgabe von Produkten und Unterprodukten innerhalb bestehender Produktgruppen.

Diese Organisationsform reduziert für beide Seiten, Kommunalverwaltung und statistisches Landesamt, deutlich den Aufwand und verringert mögliche subjektive Fehlerquellen im Prozess der Aufstellung, Erfassung und Aufbereitung. Gleichzeitig können insbesondere der Kommunalaufsicht zügiger Informationen zugeleitet werden.

Mit der Erweiterung von Informationen zum Geldverbrauch hin zum Ressourcenverbrauch sind außerdem neue Überlegungen anzustellen im Rahmen von Bemessungskennziffern für Verteil-, Ausgleichs- bzw. Umlagetransaktionen. Dem entsprechend schließen sich Modellrechnungen an, welche u.a. die Fragen beantworten:

Ist eine Steuerkraftberechnung ausreichend für die Bemessung zum Finanzausgleich, oder wird der Einbezug von Vermögenswerten zur Beurteilung der Ausgleichshöhe präziser sein? Sind Verbindlichkeiten des "Konzerns" für Umlageverpflichtungen Entlastungsgründe?

Zu d) Einführung eines Produkthaushalts und der Finanzrechnung

Bundesweit wird es höchstwahrscheinlich keine Einigung über die Gliederung des Haushaltsplanes geben. Während z.B. Baden-Württemberg einen Budgethaushalt einführt, welcher der institutionellen Gliederung entspricht, favorisiert Sachsen-Anhalt einen Produkthaushalt. Damit ist die Nähe zu dem von der

IMK vorgegebenen Produktgruppenplan gegeben. Gemeinsam mit den Pilotkommunen und der Hochschule Harz wird derzeit an der Feinbeschreibung gearbeitet.

Mit dem von der Finanzstatistik vorgegebenen Produktgruppenplan wird im Vergleich zum derzeitigen Gliederungsplan eine deutliche Reduzierung der Informationspflicht erreicht. Auf jeden Fall bleibt genügend Freiraum für die Kommunen, um Leistungen und Produkte zwischen internen und externen Rechnungswesen systematisch auszugestalten.

Deutliche Unterschiede wird es im Bundesmaßstab bei der Finanzrechnung geben. Für die hessischen Kommunen erfolgt die Ermittlung von Geldflusspositionen auf dem Wege der Auswertung, d.h. mittels indirekter Methode. In Sachsen-Anhalt werden die Finanzrechnungskonten direkt mitbebuht. Damit können notwendige Ist-Einzahlungen und Ist-Auszahlungen zur laufenden Rechnung und zur Kapitalflussrechnung direkt aus der Buchungssoftware dem Statistischen Landesamt übermittelt werden. Somit wird der herkömmlichen Denkweise in den Kategorien Verwaltungshaushalt und Vermögenshaushalt nicht abrupt ein Ende gesetzt.

Die Finanzrechnung dient dazu, die Liquidität der aktuellen Haushalte darzustellen und zu kontrollieren. Außerdem bildet sie die Grundlage der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung zeitnah aktuelle Informationen zukommen zu lassen.

Für die Finanzstatistik besteht der Vorteil insbesondere darin, dass für den Übergangszeitraum, in dem zwei Rechnungssysteme nebeneinander existieren, einerseits die simultane statistische Abbildung der Finanzen nach ökonomischen Kategorien und Aufgabenbereichen im Sinne des kameralen Gliederungsplanes möglich bleibt und andererseits Fehlwahrnehmungen zwischen Soll- und Istbuchungen ausgeschlossen sind.

Kreis- und Gemeindedaten für ganz Deutschland

Datenbank „Statistik regional“ sowie „Statistik lokal“ jeweils auf CD - ROM

Ausgabe 2005

„Statistik regional“ und „Statistik lokal“ sind zwei Gemeinschaftsveröffentlichungen der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder. Diese gemeinsam herausgegebenen Datenbanken auf CD-ROM sind in jeweils neuer Auflage erschienen.

„Statistik regional“ enthält als umfassende Datenbank für alle Bundesländer, kreisfreien Städte und Landkreise in Deutschland Daten aus vielen Bereichen der amtlichen Statistik. Mit dieser CD sind bundesweite Recherchen und Vergleiche für den Zeitraum 1995 bis 2003 möglich. Im Preis der CD-ROM ist ein für ein Jahr gültiges Zugangsrecht zur Internetdatenbank GENESIS-Online-regional mit enthalten, in der zwischenzeitliche Aktualisierungen vorgenommen werden bis eine neue CD-ROM-Ausgabe vorliegt.

„Statistik lokal“ ist eine Datenbank mit weniger Merkmalen als „Statistik regional“. Die Angaben beziehen sich nur auf das Jahr 2003, jedoch bieten sie für alle 13 000 Kommunen der Bundesrepublik Deutschland einen Querschnitt aus wichtigen Bereichen der amtlichen Statistik.

Auf beiden CD's ist die zur Nutzung der Datenbank erforderliche Software enthalten, mit deren Hilfe der Nutzer ohne Vorkenntnisse unkompliziert, einfach und schnell die Daten abrufen oder exportieren kann.

„Statistik regional“ und „Statistik lokal“ erscheinen jährlich. Sie sind **jeweils als Einzelplatzversion** für

148,00 EUR,

beide zusammen **im Paketpreis** für

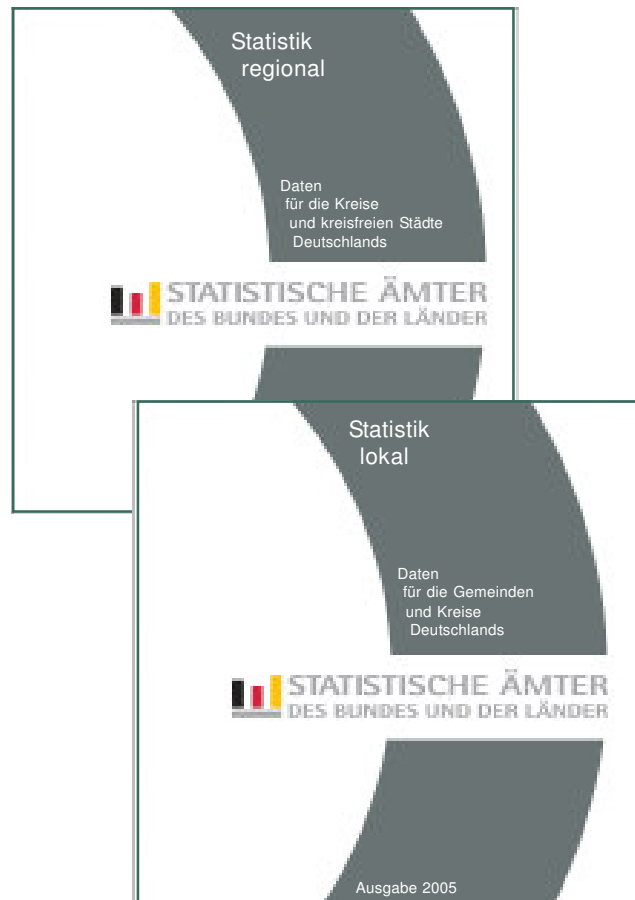
222,00 EUR

erhältlich.

Bestell-Nr.: 7X002 (regional)
7X007 (lokal)

Auskünfte: (0345) 2318-777/715/716

Vertrieb: (0345) 2318-718



Schriftliche Bestellungen sind zu richten an:

Statistisches Landesamt
Sachsen-Anhalt
Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 20 11 56
06012 Halle (Saale)

Telefax: (0345) 2318-913

Internet: <http://www.statistik.sachsen-anhalt.de>

E-Mail: info@stala.mi.lsa-net.de
shop@stala.mi.lsa-net.de



Neue Ausgabe erschienen:

Ausgewählte Regionaldaten für Deutschland

nach

Kreisen

Ausgabe 2005

Im Februar 2006 erschien die neue Ausgabe "Kreiszahlen - Ausgewählte Regionaldaten für Deutschland". Diese Broschüre ist ein gemeinschaftliches Produkt der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder. Sie enthält für alle Kreisfreien Städte und Landkreise in ganz Deutschland eine Auswahl wichtiger Eckdaten aus dem Datenangebot der CD-ROM-Datenbank "Statistik regional". Darüber hinaus enthält diese Veröffentlichung Berechnungsindikatoren und Veränderungs-raten für strukturelle und zeitliche Vergleiche.

Das Datenangebot enthält u.a. folgende Angaben:

- Bevölkerungsstruktur, Bewegungsdaten, Ausländeranteil
- Erwerbstätigkeit, Arbeitslosigkeit
- Wirtschaftsstruktur, Industrie, Baugewerbe, Investitionen, Landwirtschaft
- Bautätigkeit, Wohnungsbestand
- Gastgewerbe, Tourismus
- Kfz-Bestand, Verkehrsunfälle
- Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
- Ergebnisse der Bundestagswahl 2005

Der Anhang beinhaltet methodische Erläuterungen zu den Merkmalen sowie eine Kreisgrenzenkarte.

Mittels dieser Gemeinschaftsveröffentlichung können über-regionale Vergleiche und Analysen zwischen Kreisen oder Städten in ganz Deutschland erstellt werden.



Bestell-Nr.: 5X004
Preis: 15,00 EUR
Format: A4
Seitenzahl: 204
Auskünfte: (0345) 2318-777
2318-715
2318-716
Vertrieb: 2318-718

Schriftliche Bestellungen sind zu richten an:

Statistisches Landesamt
Sachsen-Anhalt
Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 20 11 56
06012 Halle (Saale)

Telefax: (0345) 2318-913
Internet: <http://www.statistik.sachsen-anhalt.de>
E-Mail: info@stala.mi.lsa-net.de
E-Mail: shop@stala.mi.lsa-net.de

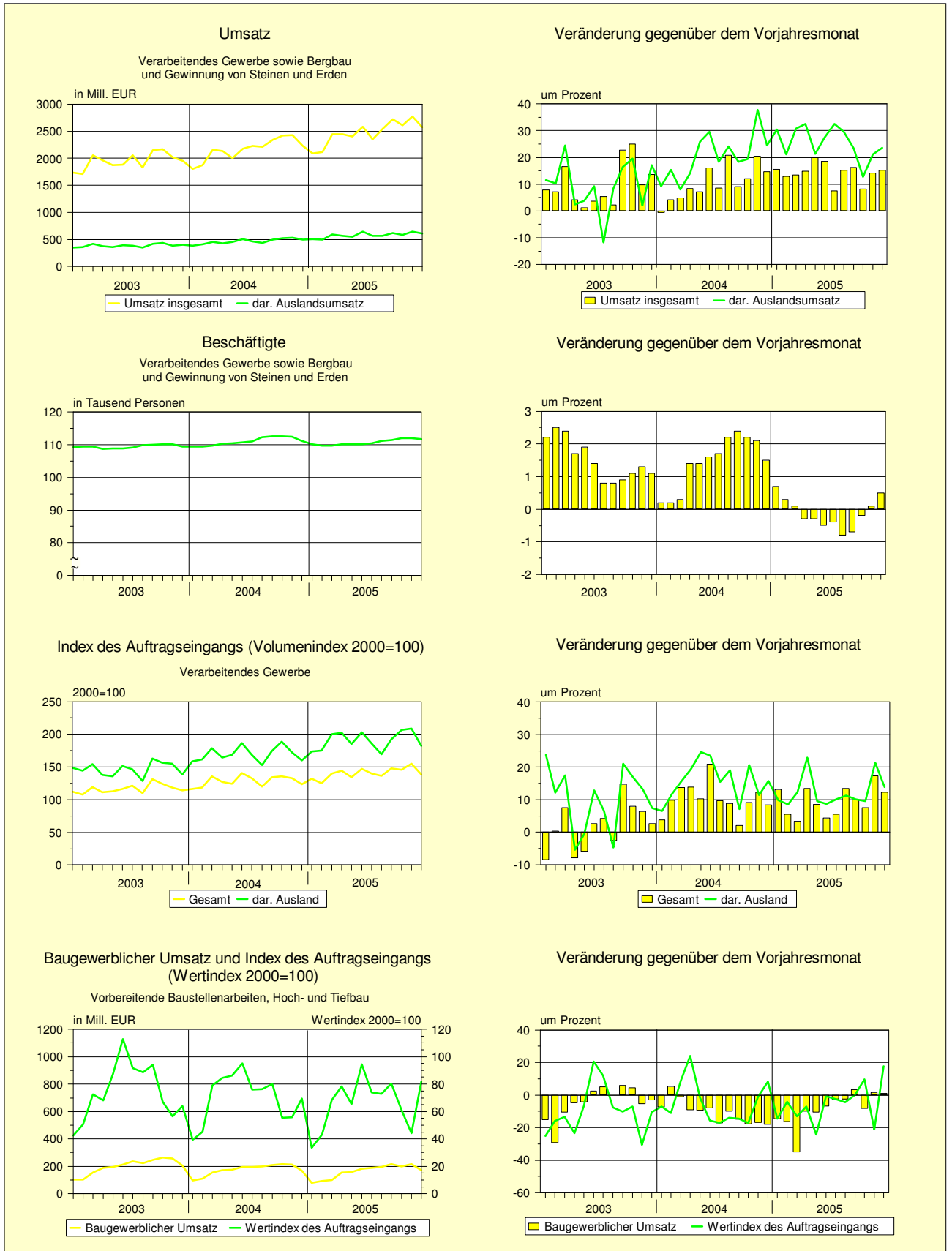
Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren

Merkmal	Veränderung					
	2005			2005		
	Oktober	November	Dezember	Oktober	November	Dezember
	zum Vormonat			zum Vorjahresmonat		
um Prozent						
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden ¹⁾						
Betriebe	0,4	0,0	0,0	- 0,4	- 0,4	- 0,4
Beschäftigte	0,4	0,0	- 0,3	- 0,2	0,1	0,5
Umsatz	- 3,9	6,2	- 7,4	8,2	14,4	15,2
dav. Inlandsumsatz	- 3,8	5,1	- 8,0	6,8	12,3	12,8
Auslandsumsatz	- 4,0	10,0	- 5,7	13,5	21,7	23,6
Umsatz je Beschäftigten	- 4,3	6,2	- 7,2	8,3	14,1	14,7
Geleistete Arbeitsstunden	- 5,5	8,3	- 10,3	- 4,3	0,1	- 0,8
Bruttolohn- und -gehaltsumme	5,5	19,5	- 12,6	1,1	3,6	4,9
Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt	- 1,7	6,9	- 10,8	7,5	17,3	12,3
Inland	- 6,1	10,0	- 9,9	6,3	15,4	11,7
Ausland	7,8	1,0	- 12,7	9,6	21,3	13,9
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau						
Betriebe	- 7,9	- 0,6	- 0,3	- 15,6	- 14,9	- 14,2
Beschäftigte	- 1,9	- 1,8	- 5,8	- 13,5	- 13,2	- 12,4
Baugewerblicher Umsatz	- 8,1	8,2	- 20,3	- 8,3	1,5	1,1
Baugewerblicher Umsatz je Beschäftigten	- 6,4	10,2	- 15,4	6,0	17,0	15,4
Geleistete Arbeitsstunden	- 8,8	2,8	- 29,9	- 16,2	- 10,1	- 9,0
Bruttolohn- und -gehaltsumme	- 3,6	7,7	- 11,0	- 10,5	- 10,1	- 11,0
Wertindex des Auftragseingangs	- 24,3	- 27,6	85,7	9,7	- 21,1	17,7
Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe ²⁾						
Betriebe	-	-	- 1,8	-	-	- 9,5
Beschäftigte	-	-	- 3,0	-	-	- 6,5
Gesamtumsatz	-	-	10,6	-	-	- 9,5
Gesamtumsatz je Beschäftigten	-	-	14,0	-	-	- 3,3
Einzelhandel ^{3) 4) 5)}						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2003=100	- 2,3	9,7	11,2	- 4,9	1,4	- 2,0
Umsatz (in Preisen von 2000) 2003=100	x	x	x	- 5,6	0,6	- 2,3
Gastgewerbe ^{4) 5)}						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2003=100	- 0,8	- 15,1	17,0	- 0,9	- 1,4	- 3,4
Umsatz (in Preisen von 2000) 2003=100	x	x	x	- 2,0	- 2,5	- 4,2
Außenhandel ^{4) 5)}						
Ausfuhr	- 3,9	0,7	...	20,5	13,5	...
Einfuhr	0,8	- 4,3	...	46,9	25,6	...
Gewerbeanzeigen						
Gewerbeanmeldungen	- 1,7	- 3,5	3,1	- 21,2	- 31,5	- 42,8
Gewerbeabmeldungen	4,7	5,8	31,5	- 5,5	1,4	- 3,0
Verbraucherpreisindex 2000=100	0,1	- 0,5	1,0	2,2	2,2	2,2
Arbeitsmarkt						
Arbeitslose	- 5,5	0,0	3,4	- 9,1	- 11,0	- 13,0
Kurzarbeiter/-innen	- 16,1	1,4	- 23,4	- 23,9	- 17,1	- 36,4
Beschäftigte in ABM	11,7	- 0,3	- 3,8	- 18,8	- 4,4	18,1

- 1) 2005 vorläufige Ergebnisse
2) Quartalsangaben
3) ohne Kfz-Handel und Tankstellen

- 4) vorläufige Ergebnisse
5) Die Ergebnisse werden ab dem Berichtsmonat Januar 2004 für einen geänderten Berichtskreis dargestellt.

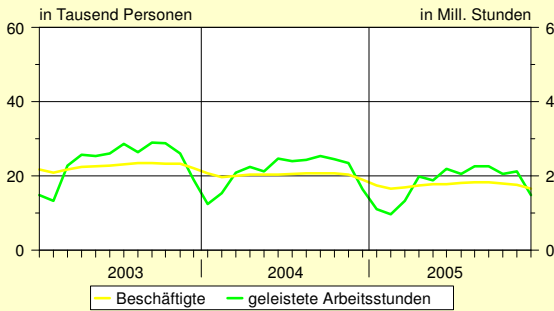
Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren



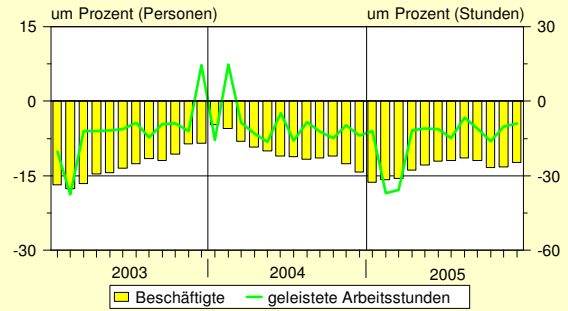
Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren

Beschäftigte und geleistete Arbeitsstunden

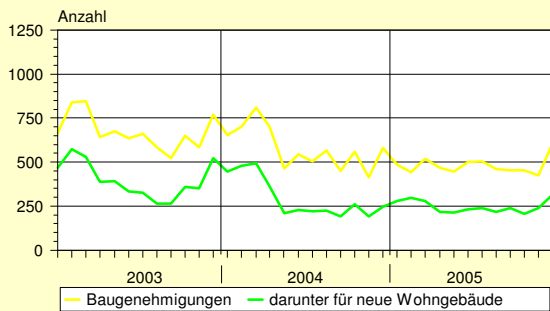
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau



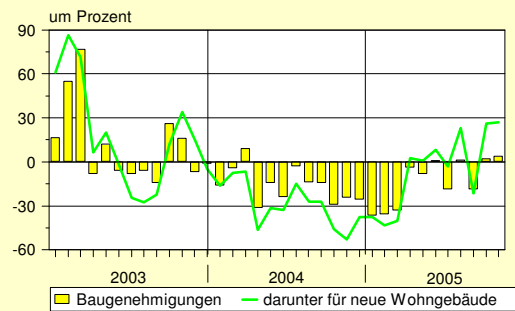
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



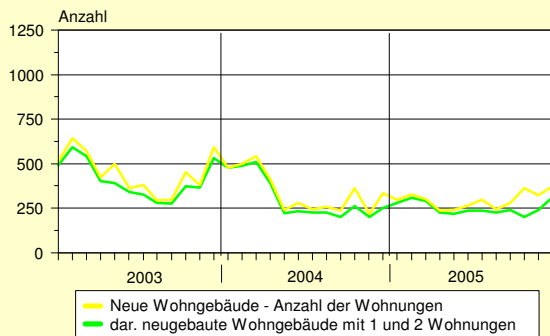
Baugenehmigungen insgesamt



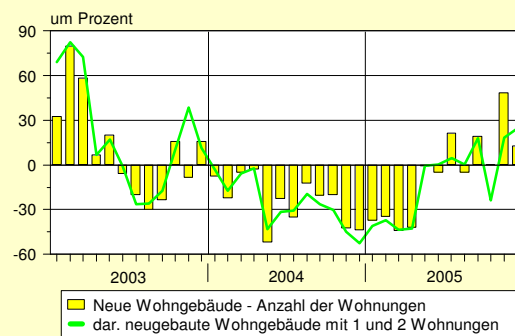
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



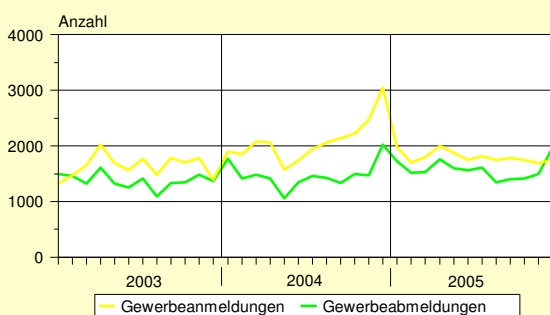
Neue Wohngebäude - Anzahl der Wohnungen



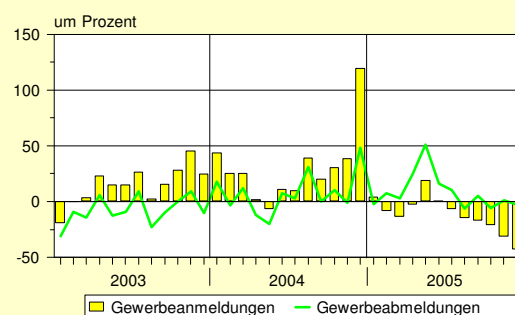
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



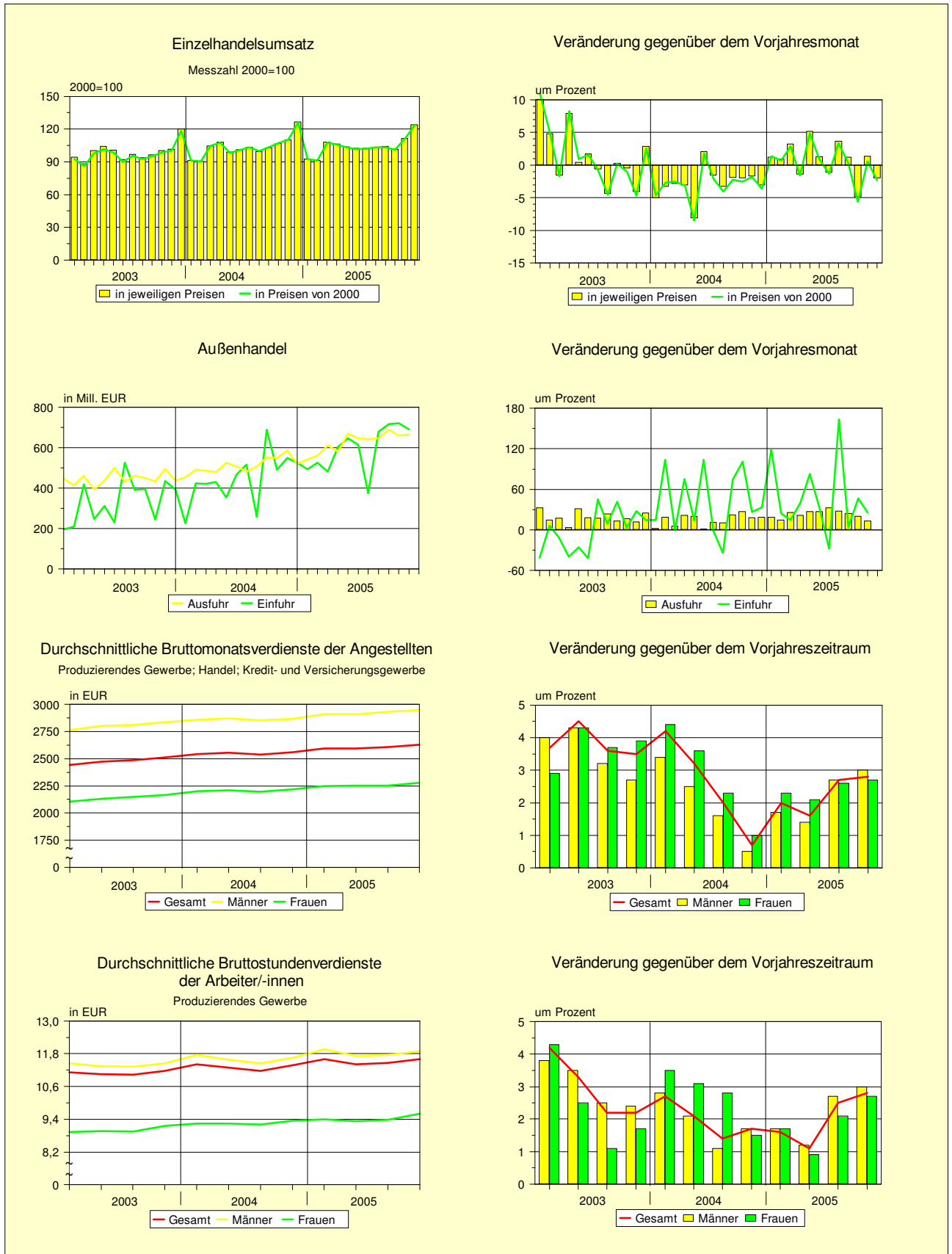
Gewerbeanmeldungen und Gewerbeabmeldungen



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

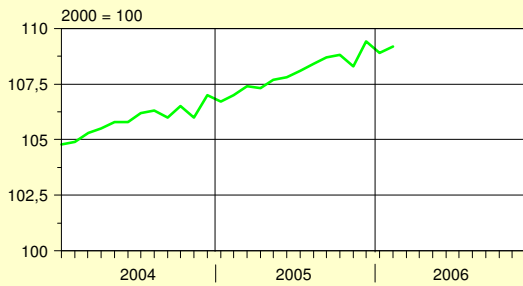


Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren

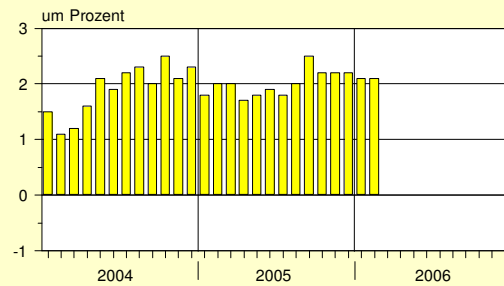


Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren

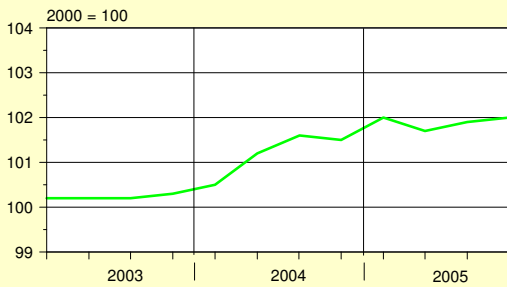
Verbraucherpreisindex



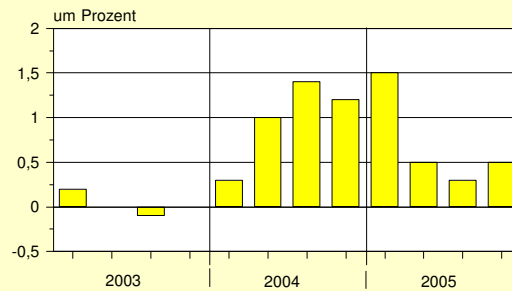
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



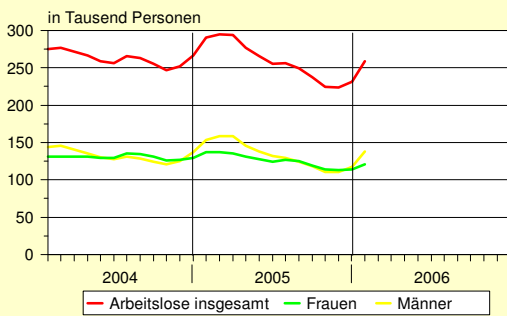
Preisindex für Wohngebäude insgesamt



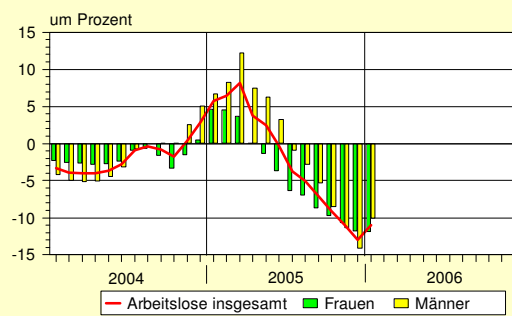
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum



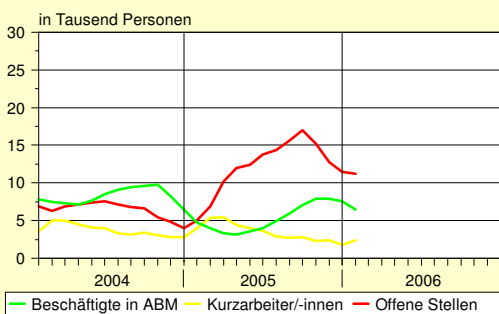
Arbeitslose



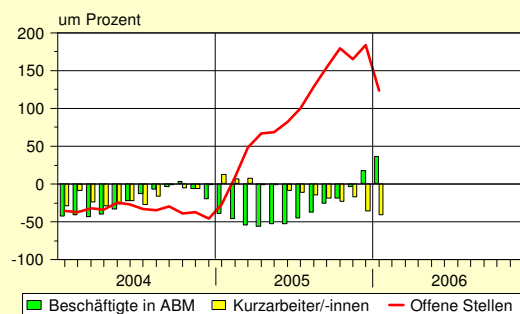
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Beschäftigte in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Kurzarbeiter/-innen und Offene Stellen



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Notizen

Zahlenspiegel

Sachsen - Anhalt

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2004	2004	2005	2004	
				01.01. - 31.10.		Oktober	November
BEVÖLKERUNG							
Bevölkerungsstand							
* 1	Bevölkerung am Monatsende	Anzahl	2 494 437	2 500 568	2 474 544	2 500 568	2 497 833
2	und zwar Männer	Anzahl	1 216 890	1 220 164	1 208 148	1 220 164	1 218 899
3	Frauen	Anzahl	1 277 547	1 280 404	1 266 396	1 280 404	1 278 934
4	Deutsche	Anzahl	2 447 314	2 449 505	2 427 404	2 449 505	2 446 897
5	Ausländer/-innen	Anzahl	47 123	51 063	47 140	51 063	50 936
6	Mittlere Bevölkerung	Anzahl	2 509 790	2 511 755	2 484 491	2 501 684	2 499 201
7	Bevölkerungsveränderung zum Vormonat/-jahr	Anzahl	-28 504	-22 373	-19 893	-2 232	-2 735
Natürliche Bevölkerungsbewegung ¹⁾							
* 8	Eheschließungen	Anzahl	10 748	9 112	9 848	804	580
9	Ehescheidungen	Anzahl	5 866	4 904	4 243	451	509
* 10	Lebendgeborene	Anzahl	17 337	14 596	14 009	1 380	1 284
* 11	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	29 008	24 068	23 804	2 403	2 348
* 12	darunter im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	70	61	46	9	3
* 13	Überschuss der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	Anzahl	-11 671	-9 472	-9 795	-1 023	-1 064
Wanderungen							
* 14	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	39 299	32 890	31 825	4 636	3 221
* 15	darunter aus dem Ausland	Anzahl	10 199	8 756	7 636	1 397	777
16	Zuzüge von Ausländer(n)/-innen	Anzahl	11 846	10 210	8 162	1 618	898
* 17	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	56 132	45 806	41 923	5 933	4 826
* 18	darunter in das Ausland	Anzahl	11 860	8 161	6 231	1 314	1 134
19	Fortzüge von Ausländer(n)/-innen	Anzahl	12 210	9 720	8 230	1 315	1 039
* 20	Innerhalb des Landes Umgezogene ²⁾	Anzahl	71 243	57 813	55 927	6 444	6 564
* 21	Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)	Anzahl	-16 833	-12 916	-10 098	-1 297	-1 605

1) 2005 vorläufige Ergebnisse

2) ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene, zum aktuellen Gebietsstand

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Am	Am	2004
			30.06.2003	30.06.2004	31.03.
ERWERBSTÄTIGKEIT					
Beschäftigte ¹⁾					
* 22	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort ²⁾	Anzahl	763 089	745 440	741 237
* 23	und zwar Frauen	Anzahl	381 213	371 052	373 573
* 24	Ausländer/-innen	Anzahl	4 976	5 055	4 838
* 25	Teilzeitbeschäftigte	Anzahl	102 735	104 236	102 390
* 26	darunter Frauen	Anzahl	89 568	90 555	89 416
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen					
* 27	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Anzahl	24 003	23 933	22 546
* 28	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Anzahl	137 746	137 810	137 327
* 29	Baugewerbe	Anzahl	75 353	70 016	65 995
* 30	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Anzahl	171 826	167 105	166 921
* 31	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleistungen	Anzahl	86 951	88 488	87 825
* 32	öffentliche und private Dienstleister	Anzahl	267 157	257 925	260 459

1) Auswertungen aus der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit, für 30.06.2003 Stand Dezember 2003, für 31.03.2004 Stand September 2004, für 30.06.2004 Stand Dezember 2004, für 30.09.2004 Stand März 2005, für 31.12.2004 Stand Juni 2005, für 31.03.2005 Stand September 2005, vorläufige Angaben

2) insgesamt: einschließlich Personen "ohne Angabe" zur Wirtschaftsgliederung

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2004	2005										Lfd.
Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	Nr.
2 494 437	2 492 254	2 490 030	2 487 665	2 486 477	2 484 730	2 483 538	2 481 002	2 478 284	2 476 252	2 474 544	1 *
1 216 890	1 215 922	1 214 944	1 213 926	1 213 500	1 212 792	1 212 147	1 210 970	1 209 808	1 208 951	1 208 148	2
1 277 547	1 276 332	1 275 086	1 273 739	1 272 977	1 271 938	1 271 391	1 270 032	1 268 476	1 267 301	1 266 396	3
2 447 314	2 445 047	2 442 873	2 440 463	2 438 830	2 437 232	2 436 377	2 434 291	2 431 809	2 429 525	2 427 404	4
47 123	47 207	47 157	47 202	47 647	47 498	47 161	46 711	46 475	46 727	47 140	5
2 496 135	2 493 346	2 491 142	2 488 848	2 487 071	2 485 604	2 484 134	2 482 270	2 479 643	2 477 268	2 475 398	6
-3 396	-2 183	-2 224	-2 365	-1 188	-1 747	-1 192	-2 536	-2 718	-2 032	-1 708	7
1 056	391	428	572	580	1 981	1 107	1 350	1 547	1 219	673	8 *
453	480	396	451	534	410	445	421	344	430	332	9
1 457	1 124	1 337	1 415	1 351	1 401	1 464	1 443	1 617	1 552	1 305	10 *
2 592	2 237	2 432	2 960	2 519	2 503	2 298	2 064	2 383	2 262	2 146	11 *
6	6	2	5	5	3	6	4	8	3	4	12 *
-1 135	-1 113	-1 095	-1 545	-1 168	-1 102	-834	-621	-766	-710	-841	13 *
3 188	2 543	2 440	2 786	3 367	2 901	3 526	2 999	3 618	3 522	4 123	14 *
666	634	730	688	1 116	696	611	594	666	913	988	15 *
738	642	775	761	1 152	680	663	612	682	1 050	1 145	16
5 500	3 613	3 569	3 606	3 387	3 546	3 884	4 914	5 570	4 844	4 990	17 *
2 565	446	763	550	498	658	659	856	737	576	488	18 *
1 451	568	838	733	728	857	886	1 087	950	818	765	19
6 866	5 075	4 897	5 298	5 111	5 136	6 381	5 649	6 714	5 953	5 713	20 *
-2 312	-1 070	-1 129	-820	-20	-645	-358	-1 915	-1 952	-1 322	-867	21 *
2004								2005			Lfd.
30.06.			30.09.			31.12.		31.03.			Nr.
745 440			757 195			729 871		709 138			22 *
371 052			374 360			367 898		361 686			23 *
5 055			5 135			4 857		4 859			24 *
104 236			105 294			104 362		103 519			25 *
90 555			91 282			91 011		90 769			26 *
23 933			25 333			21 473		20 195			27 *
137 810			140 584			138 423		136 029			28 *
70 016			71 318			62 260		56 044			29 *
167 105			167 945			164 028		160 742			30 *
88 488			91 006			88 445		87 812			31 *
257 925			260 852			255 085		248 177			32 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2004	2005	2005	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Januar	Februar
	Noch ERWERBSTÄTIGKEIT					
	Arbeitsmarkt ¹⁾					
* 33	Arbeitslose	Anzahl	262 763	258 525	290 976	295 211
* 34	darunter Frauen	Anzahl	130 539	125 537	137 191	137 096
	Arbeitslosenquote ²⁾					
* 35	Insgesamt	%	21,7	21,7	24,2	24,5
* 36	und zwar Frauen	%	22,1	21,6	23,3	23,3
* 37	Männer	%	21,3	21,8	25,0	25,7
* 38	Ausländer/-innen	%	44,2	49,6	54,9	56,0
* 39	Jugendliche unter 25 Jahren	%	17,1	20,3	21,6	22,4
* 40	Kurzarbeiter/-innen	Anzahl	3 739	3 481	4 044	5 325
* 41	Gemeldete Stellen	Anzahl	6 569	12 224	4 998	6 891
42	Teilnahme berufliche Weiterbildung	Anzahl	10 567	4 939	6 416	5 675
43	Beschäftigte in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	Anzahl	8 280	5 352	4 743	4 020
44	Beschäftigte in traditionellen Strukturanpassungsmaßnahmen	Anzahl	7 829	3 135	5 503	5 370

1) Quelle: Bundesagentur für Arbeit; ohne Teilnehmer/-innen an Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen; ab Januar 2005 unter Einschluss der Grundversicherung für Arbeitsuchende; ab September 2005 Untererfassung in den Optionskommunen beseitigt. Verfahrensbedingte Abweichungen zu den offiziellen Zahlen sind nicht auszuschließen; die aktuellen Werte sind im Internet bei der Bundesagentur für Arbeit als [detaillierte Übersichten](#) zu finden.

2) Arbeitslose in Prozent der abhängigen zivilen Erwerbspersonen

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2004	2005	2004	2005
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	BAUTÄTIGKEIT					
	Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau					
45	Gebäude insgesamt ¹⁾	Anzahl	578	480	582	485
* 46	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (Neubau u. Saldo a. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)	Anzahl	427	339	333	318
47	Wohnfläche	100 m ²	527	418	489	417
48	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	122 873	102 604	126 642	108 287
* 49	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	2 192	1 746	1 851	1 728
* 50	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	296	247	247	279
* 51	darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	291	241	240	274
52	Wohnungen	Anzahl	341	295	332	298
* 53	umbauter Raum	1 000 m ³	198	166	179	177
* 54	Wohnfläche	100 m ²	401	341	380	360
* 55	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	39 299	33 064	36 106	34 460
* 56	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	79	63	89	58
* 57	umbauter Raum	1 000 m ³	471	543	711	633
* 58	Nutzfläche	100 m ²	611	693	851	778
* 59	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	54 938	44 538	47 358	54 473
	Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau (alle Baumaßnahmen)					
60	Gebäude/Baumaßnahme	Anzahl	616	...	4 221	353
61	Nutzfläche	100 m ²	711	...	4 645	397
62	Wohnungen	Anzahl	487	...	3 158	382
63	Wohnfläche	100 m ²	586	...	4 004	386
64	Wohnräume	Anzahl	2 523	...	16 917	1 709
65	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	144 157	...	940 924	67 066

1) einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2005										2006	Lfd. Nr.
März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	
293 949	276 987	265 515	255 722	256 287	249 813	237 476	224 354	224 244	231 760	259 093	33 *
135 796	131 302	127 573	124 199	126 766	125 377	119 558	113 805	113 422	114 360	120 884	34 *
24,4	23,0	22,1	21,6	21,7	21,1	20,1	19,0	19,0	19,6	21,9	35 *
23,1	22,3	21,7	21,5	22,0	21,7	20,7	19,7	19,7	19,8	21,0	36 *
25,7	23,6	22,4	21,7	21,4	20,6	19,5	18,3	18,3	19,4	22,8	37 *
56,5	55,6	55,0	49,7	48,8	47,6	45,6	42,8	42,2	43,0	44,6	38 *
22,4	20,5	19,6	19,8	23,1	23,4	21,0	17,5	16,5	16,1	18,5	39 *
5 425	4 471	3 983	3 621	2 941	2 702	2 774	2 326	2 358	1 807	2 386	40 *
10 206	11 958	12 432	13 787	14 343	15 647	16 969	15 224	12 794	11 443	11 194	41 *
5 385	5 205	4 982	4 703	3 790	3 922	4 262	4 810	5 049	5 068	4 568	42
3 342	3 117	3 598	3 981	4 946	5 932	7 097	7 930	7 909	7 605	6 466	43
5 141	4 604	3 799	3 350	2 685	2 186	1 814	1 357	1 034	774	680	44

2005										Lfd. Nr.	
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
444	520	469	445	500	506	460	455	453	423	605	45
393	350	211	282	372	333	227	346	414	364	468	46 *
466	455	349	361	418	429	321	387	452	436	535	47
66 558	78 157	94 967	88 403	161 241	127 966	99 944	72 225	106 593	76 331	156 591	48
1 942	1 878	1 413	1 489	1 725	1 652	1 264	1 623	2 188	1 854	2 228	49 *
299	279	217	214	230	237	218	237	206	240	314	50 *
295	276	213	211	225	230	215	230	192	233	305	51 *
325	301	237	238	265	297	244	280	363	324	375	52
188	180	147	147	153	172	128	152	172	171	209	53 *
388	363	300	294	311	346	268	319	351	361	436	54 *
38 022	34 910	29 821	28 021	31 017	32 813	25 410	30 356	35 623	34 893	42 123	55 *
34	75	50	52	90	70	57	67	47	59	100	56 *
139	318	485	392	1 583	432	398	220	474	683	808	57 *
174	491	769	479	1 814	661	608	320	486	830	962	58 *
10 449	21 198	36 021	36 566	92 296	55 557	46 192	20 578	47 416	30 937	88 084	59 *
119	91	87	88	149	131	185	350	354	623	...	60
93	390	149	109	328	185	74	459	728	428	...	61
93	55	70	71	87	103	128	204	236	505	...	62
111	63	79	83	122	118	165	249	284	619	...	63
483	265	336	339	536	509	722	1 052	1 193	2 565	...	64
19 266	186 611	25 013	25 733	40 360	26 904	24 676	56 969	86 863	104 348	...	65

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2000		2001	
			Mai	November	Mai	November
	LANDWIRTSCHAFT					
	<i>Viehbestand</i> ¹⁾					
66	Rinder	Anzahl	399 267	386 979	391 838	382 698
67	darunter Milchkühe	Anzahl	153 996	148 199	149 259	144 886
68	Schweine	Anzahl	829 215	846 940	816 119	861 150
69	darunter Sauen	Anzahl	98 036	99 461	98 306	102 745
70	Schafe	Anzahl	138 443	.	137 612	.

1) Berichtszeitpunkt jeweils der 03. des Monats

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2004	2005	2004	2005
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	Noch LANDWIRTSCHAFT					
	<i>Gewerbliche Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft, Milch und Eierzeugung</i> ¹⁾					
71	Rinder (ohne Kälber)	Anzahl	302	257	368	261
72	Kälber	Anzahl	10	9	14	6
73	Schweine	Anzahl	204 154	235 653	216 730	218 556
* 74	Schlachtmengen (ohne Geflügel) ²⁾	t	18 612	21 512	19 768	20 032
* 75	darunter Rinder (ohne Kälber)	t	94	79	115	82
* 76	Kälber	t	1	1	1	0
* 77	Schweine	t	18 497	21 415	19 634	19 934
* 78	Geflügelfleisch ³⁾	t	.	.	.	.
79	Gesamterzeugung Milch	t	88 436	90 232	88 201	91 674
* 80	Eierzeugung ⁴⁾	1 000	41 548	39 937	44 605	41 087
81	Eierzeugung je Henne ⁴⁾	Stück	24	24	25	25

1) in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen

2) Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

3) aus Schlachtungen inländischen Geflügels in Schlachtereien mit einer Schlachtkapazität von 2 000 und mehr Tieren im Monat

4) einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeiern

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2002		2003		2004		2005		Lfd. Nr.
Mai	November	Mai	November	Mai	November	Mai	November	
378 035	373 081	364 581	360 969	352 075	348 951	344 427	338 734	66
144 553	141 481	142 891	140 673	140 880	138 811	137 926	133 842	67
841 596	865 464	819 985	870 302	849 180	914 488	941 776	957 574	68
106 823	103 463	106 223	111 872	119 873	115 524	115 042	113 510	69
125 469	.	123 746	.	122 660	.	114 140	.	70

2005											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
265	248	250	233	209	220	217	235	234	349	368	71
9	7	6	10	9	10	6	5	6	11	22	72
211 242	220 282	220 251	233 983	221 294	211 140	241 803	245 609	257 857	285 881	259 934	73
19 377	20 147	20 175	21 396	20 049	19 142	21 897	22 325	23 579	26 272	23 755	74 *
82	76	76	72	66	68	67	73	72	107	112	75 *
1	0	0	1	1	1	0	0	0	1	1	76 *
19 276	20 054	20 074	21 302	19 967	19 062	21 811	22 237	23 491	26 144	23 625	77 *
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	78 *
84 510	94 556	93 423	97 522	93 227	94 420	91 425	85 297	86 218	83 047	87 466	79
35 618	42 943	41 682	39 880	36 326	38 729	41 316	40 193	39 879	38 530	43 061	80 *
22	26	24	25	23	23	25	24	25	24	25	81

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2004	2005	2004	2005
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	PRODUZIERENDES GEWERBE					
	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden^{1) 2)}					
* 82	Betriebe	Anzahl	1 375	1 378	1 384	1 382
* 83	Beschäftigte ³⁾	Anzahl	110 871	110 745	111 158	110 206
* 84	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	15 576	15 535	14 934	15 064
* 85	Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme	Mill. EUR	238,4	243,4	245,9	228,6
* 86	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	2 163,7	2 471,6	2 233,2	2 089,5
87	davon Vorleistungsgüterproduzenten einschl. Energie ⁴⁾	Mill. EUR	1 281,1	1 522,5	1 280,1	1 316,8
88	Investitionsgüterproduzenten	Mill. EUR	306,4	329,2	344,1	242,4
89	Gebrauchsgüterproduzenten	Mill. EUR	44,8	42,1	40,5	38,2
90	Verbrauchsgüterproduzenten	Mill. EUR	531,4	577,9	568,5	492,1
* 91	darunter Auslandsumsatz	Mill. EUR	462,3	579,5	494,8	504,6
92	Produktionsindex im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1995=100	...	...	...	...
93	Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe	2000=100	128,4	140,1	123,4	127,4
94	davon aus dem Inland	2000=100	115,0	123,7	111,3	112,3
95	aus dem Ausland	2000=100	169,7	190,4	160,3	173,8

1) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

2) 2005 vorläufige Ergebnisse

3) einschließlich der tätigen Inhaber

4) ab 2003 neue Abgrenzung der Hauptgruppen und Einführung einer fünften Hauptgruppe "Energie" (hier: ohne Wirtschaftszweige 40 und 41). Aus Geheimhaltungsgründen erfolgt kein gesonderter Ausweis.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2004	2005	2004	2005
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	Noch PRODUZIERENDES GEWERBE					
	Energie- und Wasserversorgung					
* 96	Betriebe ¹⁾	Anzahl	119	117	119	117
* 97	Beschäftigte ^{1) 2)}	Anzahl	8 277	8 039	8 252	8 093
* 98	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	1 127	1 085	1 044	1 096
* 99	Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme ¹⁾	Mill. EUR	24,6	24,2	22,4	22,2
* 100	Stromerzeugung(brutto) in Kraftwerken der allgemeinen Versorgung	Mill. kWh	938	976	1 164	1 045
101	Stromerzeugung(netto) in Kraftwerken der allgemeinen Versorgung	Mill. kWh	859	893	1 065	958
102	darunter aus Wasserkraft	Mill. kWh	10	7	9	9
103	Wärmeleistung	Mill. kWh	844	881	1 050	946
104	Brutto-Engpassleistung der Kraftwerke der allgemeinen Versorgung	MW	2 257,9	2 329,7	2 257,9	2 254,5
105	CO ₂ Emission der Kraftwerke d. allgemeinen Versorgung	1 000 t CO ₂	871	898	1 087	969

1) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

2) einschließlich der tätigen Inhaber

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2005											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
1 382	1 382	1 377	1 377	1 377	1 374	1 374	1 374	1 379	1 379	1 379	82 *
109 794	109 846	110 051	110 118	110 145	110 412	111 178	111 517	111 989	112 006	111 680	83 *
14 882	15 674	15 971	15 209	16 068	15 155	15 658	16 146	15 258	16 520	14 811	84 *
224,0	240,9	237,7	241,4	246,2	232,8	235,4	234,1	246,9	295,1	258,0	85 *
2 113,8	2 446,4	2 446,4	2 403,1	2 582,5	2 349,0	2 539,3	2 721,2	2 616,2	2 779,3	2 572,7	86 *
1 282,3	1 485,7	1 527,1	1 487,1	1 592,2	1 448,3	1 593,4	1 691,4	1 649,7	1 703,5	1 492,5	87
268,5	307,5	303,8	297,2	334,0	314,9	345,8	392,9	344,9	388,8	409,4	88
44,5	62,4	52,5	43,9	40,7	33,6	32,5	38,4	36,5	41,1	40,9	89
518,6	590,8	563,1	575,0	615,6	552,2	567,6	598,5	585,1	645,9	629,9	90
497,6	590,9	567,4	552,2	640,4	568,2	568,3	614,4	589,8	648,7	611,8	91 *
...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	92
124,6	139,7	143,9	134,4	147,2	140,3	136,1	147,9	145,4	155,4	138,6	93
108,3	120,1	125,1	118,2	129,0	125,5	125,2	133,5	125,4	138,0	124,3	94
174,8	200,3	202,0	184,8	203,1	186,0	169,8	192,0	207,0	209,1	182,6	95

2005											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
117	117	117	117	117	117	117	117	117	117	117	96 *
8 083	8 056	8 019	7 998	7 986	7 996	8 066	8 095	8 032	8 020	8 020	97 *
1 085	1 122	1 148	1 055	1 136	1 022	1 046	1 117	1 021	1 158	1 019	98 *
22,1	22,2	24,3	23,5	23,0	23,4	22,7	22,3	26,0	35,7	22,9	99 *
1 090	1 094	775	725	807	965	900	1 073	890	1 133	1 215	100 *
1 001	1 004	710	659	731	878	821	980	817	1 039	1 117	101
8	10	9	8	3	3	6	6	7	7	5	102
990	989	698	647	724	872	808	968	803	1 024	1 104	103
2 254,5	2 254,5	2 254,5	2 254,3	2 302,3	2 237,9	2 237,9	2 285,9	2 285,9	2 285,9	2 329,7	104
1 009	1 004	712	712	776	909	850	973	800	1 025	1 068	105

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2004	2005	2004	2005
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
Noch PRODUZIERENDES GEWERBE						
Baugewerbe						
<i>Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau ¹⁾</i>						
* 106	Beschäftigte ²⁾	Anzahl	35 324	31 022	32 539	29 986
107	darunter kaufmännische und technische Angestellte einschließlich Auszubildende	Anzahl	6 114	5 644	5 872	5 729
108	Facharbeiter, Poliere, Meister, Fachwerker, Werker	Anzahl	25 666	22 112	23 489	21 085
109	gewerblich Auszubildende	Anzahl	1 404	1 318	1 389	1 383
* 110	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	3 542	3 132	2 635	1 813
* 111	davon Wohnungsbau	1 000 h	1 025	871	726	496
* 112	gewerblicher und industrieller Bau	1 000 h	1 311	1 233	1 008	814
* 113	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	1 206	1 028	901	503
* 114	Bruttolohnsumme	Mill. EUR	48,0	42,0	46,0	36,3
* 115	Bruttogehaltsumme	Mill. EUR	16,2	14,6	16,0	14,6
116	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	253,1	240,7	247,1	122,6
* 117	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	248,6	236,1	234,9	116,5
* 118	davon Wohnungsbau	Mill. EUR	58,7	50,3	48,6	26,1
* 119	gewerblicher und industrieller Bau	Mill. EUR	92,3	94,6	92,3	54,6
* 120	öffentlicher und Straßenbau	Mill. EUR	97,6	91,1	94,1	35,9
<i>Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau ³⁾</i>						
121	Betriebe	Anzahl	424	367	393	384
122	Beschäftigte ²⁾	Anzahl	20 236	17 509	18 891	17 267
123	darunter Arbeiter/-innen	Anzahl	16 603	14 264	15 409	13 869
124	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	2 123	1 805	1 627	1 093
125	Bruttolohnsumme	Mill. EUR	30,7	26,8	29,7	23,5
126	Bruttogehaltsumme	Mill. EUR	11,0	9,9	11,0	10,0
127	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	178,6	165,3	178,6	85,5
128	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	175,5	162,4	169,8	81,2
129	Wertindex der Auftragseingänge	2000=100	70,2	66,4	69,4	33,7
130	davon Hochbau	2000=100	53,2	49,6	57,0	35,3
131	davon Wohnungsbau	2000=100	40,6	31,4	30,9	20,0
132	gewerblicher und industrieller Bau	2000=100	66,3	67,4	86,6	38,2
133	öffentlicher Hochbau	2000=100	54,1	54,0	51,8	72,0
134	Tiefbau	2000=100	85,6	81,7	80,7	32,3
135	darunter gewerblicher und industrieller Bau	2000=100	72,4	83,6	72,9	30,4
136	Straßenbau	2000=100	94,6	87,7	98,7	27,5
<i>Ausbaugewerbe/Bauinstallation u. sonst. Baugewerbe ⁴⁾</i>						
137	Betriebe	Anzahl	251	226	243	-
* 138	Beschäftigte ²⁾	Anzahl	8 979	8 154	8 654	-
139	darunter gewerblich Tätige	Anzahl	7 242	6 509	6 953	-
* 140	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	2 946	2 656	2 898	-
* 141	Bruttolohnsumme	Mill. EUR	34,8	31,5	34,9	-
* 142	Bruttogehaltsumme	Mill. EUR	12,4	12,0	12,8	-
143	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	185,1	171,7	222,8	-
* 144	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	182,8	169,4	220,1	-

1) nach der Totalerhebung hochgerechnete Ergebnisse für alle Betriebe

2) einschließlich der tätigen Inhaber

3) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

4) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten; Quartalsangaben

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2005											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
28 727	30 021	31 071	31 477	31 766	32 117	32 390	32 370	31 662	31 157	29 520	106 *
5 591	5 689	5 691	5 714	5 754	5 714	5 663	5 633	5 540	5 531	5 476	107
20 138	20 987	22 019	22 418	22 683	23 166	23 383	23 376	22 919	22 381	20 790	108
1 312	1 313	1 329	1 313	1 297	1 205	1 312	1 329	1 350	1 333	1 342	109
1 610	2 387	3 430	3 310	3 802	3 603	4 088	3 938	3 513	3 580	2 515	110 *
439	692	945	973	1 082	1 050	1 291	1 090	900	874	624	111 *
762	1 016	1 336	1 225	1 404	1 343	1 507	1 518	1 388	1 440	1 037	112 *
409	679	1 149	1 112	1 315	1 210	1 290	1 330	1 225	1 266	854	113 *
30,9	34,7	40,7	43,1	44,7	44,0	48,3	46,6	44,9	47,8	41,5	114 *
13,9	14,5	14,3	14,4	15,3	15,2	14,7	14,1	13,9	15,6	14,8	115 *
135,1	153,0	226,8	235,8	276,5	281,1	288,5	319,4	286,4	314,4	248,5	116
132,4	150,0	223,4	232,0	271,1	276,8	284,0	313,9	281,0	307,5	244,4	117 *
29,2	35,6	49,3	53,1	64,7	63,4	65,6	61,9	53,6	56,8	44,4	118 *
66,3	69,4	89,4	87,7	100,9	107,2	103,3	121,6	110,7	121,3	103,0	119 *
36,8	45,0	84,7	91,1	105,4	106,1	115,1	130,3	116,6	129,4	97,0	120 *
382	380	379	377	374	374	372	369	340	338	337	121
16 553	16 794	17 428	17 681	17 822	18 044	18 245	18 242	17 897	17 575	16 554	122
13 238	13 522	14 155	14 395	14 526	14 758	14 988	15 002	14 781	14 463	13 473	123
964	1 334	1 975	1 884	2 195	2 045	2 264	2 256	2 057	2 114	1 481	124
20,0	22,1	26,0	27,5	28,6	28,1	30,8	29,7	28,6	30,4	26,4	125
9,6	9,8	9,7	9,7	10,3	10,3	10,0	9,5	9,2	10,3	9,8	126
93,9	101,2	155,1	159,8	185,5	192,0	196,9	220,3	199,3	219,8	174,2	127
92,0	99,4	153,0	157,5	182,3	189,4	194,2	216,9	196,0	215,6	171,8	128
43,3	68,5	78,5	65,4	94,5	73,9	72,9	80,3	60,8	44,0	81,7	129
39,6	53,7	39,2	53,6	66,6	50,8	44,7	65,9	36,7	35,0	74,0	130
21,3	35,9	31,4	23,3	42,0	38,5	28,0	30,3	19,9	25,1	61,1	131
53,7	68,7	46,4	88,2	93,2	61,1	60,2	100,0	56,1	46,4	96,0	132
54,9	64,9	42,0	47,1	65,3	58,2	51,0	76,2	32,5	32,8	51,0	133
46,6	81,9	114,0	76,1	119,7	94,9	98,4	93,4	82,7	52,1	88,6	134
72,7	93,8	76,6	70,2	122,7	95,7	85,5	84,4	101,1	65,6	104,1	135
26,0	63,9	160,7	92,1	132,6	103,3	107,2	106,1	73,6	51,9	107,3	136
-	232	-	-	227	-	-	224	-	-	220	137
-	7 971	-	-	8 208	-	-	8 343	-	-	8 095	138 *
-	6 314	-	-	6 576	-	-	6 680	-	-	6 467	139
-	2 393	-	-	2 724	-	-	2 839	-	-	2 667	140 *
-	29,2	-	-	31,6	-	-	32,8	-	-	32,4	141 *
-	11,8	-	-	11,9	-	-	11,9	-	-	12,3	142 *
-	131,2	-	-	171,9	-	-	182,2	-	-	201,5	143
-	129,4	-	-	169,5	-	-	179,8	-	-	199,1	144 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2004	2005	2004	2005
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	HANDEL ¹⁾					
	Großhandel ²⁾					
* 145	Beschäftigte	2003=100	98,9	95,3	98,6	94,8
* 146	Umsatz nominal (in jeweiligen Preisen)	2003=100	113,1	134,9	114,1	100,7
* 147	Umsatz real (in Preisen von 2000)	2003=100	107,7	117,3	108,1	95,7
	Einzelhandel ^{2) 3)}					
* 148	Beschäftigte	2003=100	104,5	103,7	106,3	103,7
* 149	Umsatz nominal (in jeweiligen Preisen)	2003=100	103,6	104,3	126,5	92,4
* 150	Umsatz real (in Preisen von 2000)	2003=100	103,5	103,8	126,3	92,5
	Kfz-Handel und Tankstellen ^{2) 4)}					
* 151	Beschäftigte	2003=100	97,8	95,4	95,3	95,0
* 152	Umsatz nominal (in jeweiligen Preisen)	2003=100	99,8	102,3	108,2	81,1
* 153	Umsatz real (in Preisen von 2000)	2003=100	98,4	99,8	107,1	79,9

1) Die Ergebnisse werden ab dem Berichtsmonat Januar 2004 für einen geänderten Berichtskreis dargestellt.

2) 2005 vorläufige Ergebnisse

3) ohne Reparatur von Gebrauchsgütern

4) sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2004	2005	2004	2005
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	GASTGEWERBE ^{1) 2)}					
* 154	Beschäftigte	2003=100	103,6	100,0	102,6	99,0
* 155	Umsatz nominal (in jeweiligen Preisen)	2003=100	99,9	97,8	109,2	86,1
* 156	Umsatz real (in Preisen von 2000)	2003=100	99,1	95,9	106,8	85,0

1) Die Ergebnisse werden ab dem Berichtsmonat Januar 2004 für einen geänderten Berichtskreis dargestellt.

2) 2005 vorläufige Ergebnisse

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2004	2005	2004	2005
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	TOURISMUS ^{1) 2)}					
157	Betriebe	Anzahl	1 022	1 018	1 016	998
158	Angebotene Betten	Anzahl	51 297	51 352	50 443	49 649
159	Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten	%	30,2	30,8	24,2	21,7
* 160	Gästekünfte	Anzahl	195 732	201 641	149 058	128 031
* 161	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	12 890	13 288	7 345	6 382
* 162	Gästeübernachtungen	Anzahl	489 523	500 778	372 147	328 900
* 163	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	29 419	28 193	16 621	14 040
164	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Tage	2,5	2,5	2,5	2,6

1) Betriebe ab 9 Betten;
Merkmale Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer einschl. Campingplätze (Touristik-Camping)

2) 2005 vorläufige Ergebnisse

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2005											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
94,1	93,4	94,1	94,7	94,8	94,4	95,6	94,9	98,2	96,5	98,1	145 *
100,8	129,5	127,9	133,3	137,1	140,1	152,1	156,7	148,3	147,0	144,6	146 *
94,7	118,2	113,2	121,1	121,4	119,2	130,1	127,1	120,5	124,1	123,0	147 *
102,8	102,9	103,3	103,3	103,9	103,5	103,6	103,7	104,1	104,9	104,3	148 *
91,3	108,2	106,4	103,9	102,3	102,3	103,3	104,0	101,6	111,5	123,9	149 *
91,1	107,5	105,8	103,1	101,6	101,9	103,1	103,4	101,0	111,1	123,4	150 *
94,9	93,3	93,8	94,4	94,8	94,7	96,0	97,1	97,4	97,1	96,8	151 *
92,6	110,9	116,6	106,1	109,8	100,7	97,2	103,3	96,9	110,7	101,2	152 *
91,3	108,9	114,4	103,8	107,4	98,2	94,7	100,2	93,8	107,4	97,9	153 *

2005											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
97,9	98,6	99,0	100,9	100,0	98,9	101,1	101,4	101,7	101,5	99,8	154 *
81,1	91,2	93,7	110,8	102,5	99,1	99,7	107,2	106,3	90,2	105,5	155 *
79,8	89,8	92,2	109,1	100,6	96,9	97,4	104,9	104,4	88,6	102,3	156 *

2005											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
1 000	1 007	1 017	1 030	1 032	1 029	1 028	1 037	1 031	1 003	1 007	157
49 797	50 848	51 169	51 964	52 170	52 113	52 893	52 327	52 244	50 456	50 599	158
25,2	25,2	28,6	36,1	35,6	34,5	36,4	38,2	36,8	26,6	24,7	159
137 090	153 951	187 551	256 943	252 254	239 748	248 389	257 663	235 296	169 860	152 916	160 *
7 281	8 512	11 591	15 496	17 192	24 194	21 783	16 868	12 920	9 674	7 560	161 *
349 930	401 154	443 765	618 902	587 735	622 066	653 343	617 276	603 236	401 984	381 048	162 *
15 331	18 668	23 755	31 262	34 527	49 465	49 104	34 322	27 684	21 757	18 397	163 *
2,6	2,6	2,4	2,4	2,3	2,6	2,6	2,4	2,6	2,4	2,5	164

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2004	2005	2004	2005
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	<u>VERKEHR</u>					
	<i>Straßenverkehrsunfälle ¹⁾</i>					
* 165	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ²⁾	Anzahl	1 230	1 266	1 256	1 140
* 166	davon Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	867	870	826	676
167	Unfälle mit Sachschaden	Anzahl	364	396	430	464
168	Verunglückte insgesamt	Anzahl	1 119	1 113	1 071	881
* 169	davon getötete Personen	Anzahl	22	20	33	25
* 170	verletzte Personen	Anzahl	1 097	1 092	1 038	856
171	darunter schwerverletzte Personen	Anzahl	253	248	227	207
	<i>Kraftfahrzeuge ³⁾</i>					
* 172	Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	7 505	7 448	8 802	4 768
* 173	darunter Personenkraftwagen ⁴⁾	Anzahl	6 311	6 309	7 698	4 042
* 174	Lastkraftwagen	Anzahl	560	535	741	436
	<i>Binnenschifffahrt</i>					
175	Güterumschlag insgesamt	1 000 t	582	659	594	529
* 176	davon Güterempfang	1 000 t	182	186	184	155
* 177	Güterversand	1 000 t	400	473	409	373

1) 2005 vorläufige Ergebnisse

2) schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschaden unter Alkoholeinwirkung

3) Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

4) Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, ab Oktober 2005 einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen. Im Durchschnitt 2005 sind diese Fahrzeuge seit Jahresbeginn berücksichtigt.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2003	2004	2004	
			Durchschnitt	Durchschnitt	November	Dezember
	<u>AUBENHANDEL ^{1) 2)}</u>					
	<i>Ausfuhr (Spezialhandel)</i>					
* 178	Ausfuhr insgesamt	Mill. EUR	448,4	511,9	586,7	520,4
* 179	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	73,1	66,9	72,0	75,0
* 180	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	374,3	417,9	479,9	416,2
* 181	davon Rohstoffe	Mill. EUR	17,0	21,5	25,2	22,9
* 182	Halbwaren	Mill. EUR	55,4	60,6	80,6	66,0
* 183	Fertigwaren	Mill. EUR	301,9	335,8	374,1	327,3
* 184	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	146,0	174,6	207,8	170,1
* 185	Enderzeugnisse	Mill. EUR	155,9	161,2	166,3	157,2
	davon nach					
* 186	Europa	Mill. EUR	369,5	412,6	484,6	416,7
* 187	darunter in die EU-Länder ³⁾	Mill. EUR	246,0	364,3	432,5	361,6
* 188	Afrika	Mill. EUR	7,4	9,7	13,7	8,7
* 189	Amerika	Mill. EUR	32,6	37,2	40,4	29,2
* 190	Asien	Mill. EUR	36,3	48,6	45,8	61,8
* 191	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	2,6	3,8	2,2	3,9

1) Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

2) 2004 und 2005 vorläufige Ergebnisse

3) ab Januar 2004 einschließlich der im Mai 2004 beigetretenen Länder

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2005											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
1 086	1 043	1 212	1 377	1 417	1 351	1 275	1 339	1 299	1 227	1 431	165 *
590	670	885	1 000	1 098	992	922	969	954	838	850	166 *
496	373	327	377	319	359	353	370	345	389	581	167
801	852	1 153	1 301	1 380	1 260	1 169	1 177	1 220	1 050	1 106	168
18	6	15	27	24	29	23	18	18	21	18	169 *
783	846	1 138	1 274	1 356	1 231	1 146	1 159	1 202	1 029	1 088	170 *
193	195	260	320	305	285	250	266	270	217	212	171
6 031	8 974	8 368	8 319	8 767	7 635	6 702	7 634	7 343	7 474	7 356	172 *
5 194	7 503	6 734	6 894	7 208	6 359	5 585	6 538	6 477	6 421	6 447	173 *
386	468	545	587	595	525	505	534	544	663	629	174 *
585	531	644	662	804	752	786	770	597	689	561	175
181	164	170	175	195	179	211	211	155	226	213	176 *
404	367	474	487	610	573	574	559	442	463	349	177 *

2005											Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
541,3	561,7	612,3	582,1	669,3	646,7	642,5	647,1	688,1	661,0	665,9	178 *
70,0	65,5	50,9	63,7	80,4	69,7	63,5	73,0	67,2	72,3	48,2	179 *
440,6	466,2	526,8	485,5	550,2	540,4	543,3	542,0	584,1	550,3	580,0	180 *
27,2	25,5	24,5	18,8	18,3	22,2	19,5	25,4	28,0	31,1	30,4	181 *
56,8	57,6	72,1	75,9	74,2	95,9	76,6	82,1	87,3	80,1	75,2	182 *
356,6	383,0	430,2	390,8	457,7	422,4	447,2	434,4	468,7	439,1	474,5	183 *
188,1	219,8	253,1	225,0	228,2	234,8	234,4	209,3	260,9	222,2	229,1	184 *
168,4	163,2	177,1	165,8	229,5	187,6	212,8	225,1	207,8	216,9	245,4	185 *
450,4	451,0	509,2	484,9	569,5	540,1	534,4	502,5	554,7	554,9	555,7	186 *
401,1	392,9	450,3	428,9	505,5	477,2	466,1	418,5	479,9	499,6	491,6	187 *
9,5	20,5	8,5	9,6	12,5	10,9	16,6	16,3	12,4	11,5	12,2	188 *
27,4	38,2	36,2	34,6	30,4	38,0	28,2	49,7	46,0	38,4	38,9	189 *
51,7	49,4	56,6	50,6	54,7	53,7	60,2	75,2	72,1	53,4	55,2	190 *
2,2	2,6	1,7	2,3	2,1	4,1	3,0	3,4	2,8	2,8	3,9	191 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2003	2004	2004	
			Durchschnitt	Durchschnitt	November	Dezember
	Noch AUßENHANDEL ^{1) 2)}					
	Einfuhr (Generalhandel)					
* 192	Einfuhr insgesamt	Mill. EUR	395,7	446,1	550,0	525,4
* 193	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	29,5	28,1	31,1	34,1
* 194	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	357,2	390,0	487,7	456,8
* 195	davon Rohstoffe	Mill. EUR	154,9	162,1	254,3	192,2
* 196	Halbwaren	Mill. EUR	35,0	39,7	41,5	72,4
* 197	Fertigwaren	Mill. EUR	167,3	188,1	191,9	192,2
* 198	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	62,3	73,9	88,2	96,6
* 199	Enderzeugnisse	Mill. EUR	105,0	114,2	103,7	95,6
	davon aus					
* 200	Europa	Mill. EUR	372,0	414,0	505,1	485,9
* 201	darunter aus den EU-Ländern ³⁾	Mill. EUR	146,3	235,1	236,4	249,8
* 202	Afrika	Mill. EUR	0,3	0,5	0,6	1,1
* 203	Amerika	Mill. EUR	7,3	8,1	11,7	9,1
* 204	Asien	Mill. EUR	15,9	23,1	31,6	28,8
* 205	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	0,2	0,4	1,0	0,4

1) Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

2) 2004 und 2005 vorläufige Ergebnisse

3) ab Januar 2004 einschließlich der im Mai 2004 beigetretenen Länder

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2004	2005	2004	2005
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	GEWERBEANZEIGEN ¹⁾					
* 206	Gewerbeanmeldungen	Anzahl	2 089	1 783	3 047	1 977
207	davon Land- und Forstwirtschaft	Anzahl	26	25	40	27
208	Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	71	66	117	73
209	Baugewerbe	Anzahl	257	223	326	218
210	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	740	632	1 013	710
211	Dienstleistungen und Sonstiges	Anzahl	995	838	1 551	949
* 212	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	1 474	1 558	2 022	1 726
213	davon Land- und Forstwirtschaft	Anzahl	18	17	29	14
214	Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	63	66	100	57
215	Baugewerbe	Anzahl	170	182	267	178
216	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	630	634	840	786
217	Dienstleistungen und Sonstiges	Anzahl	593	659	786	691

1) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2005											Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
494,0	527,1	482,1	605,2	648,0	614,6	375,5	680,7	716,4	721,8	690,5	192 *
32,7	27,0	26,0	32,6	39,6	29,7	31,2	31,4	29,8	31,4	38,6	193 *
431,4	469,0	424,7	539,5	568,9	548,9	308,2	616,4	651,2	651,4	615,8	194 *
193,7	206,4	159,3	269,5	247,4	242,7	3,4	319,4	328,0	317,0	313,3	195 *
56,7	59,6	55,6	47,6	81,3	64,1	62,6	61,6	72,1	76,2	59,1	196 *
181,0	203,1	209,7	222,5	240,2	242,0	242,2	235,3	251,2	258,1	243,4	197 *
85,1	87,6	94,1	100,2	115,3	104,5	109,4	96,3	101,6	117,3	98,3	198 *
95,9	115,4	115,7	122,3	124,9	137,5	132,9	139,0	149,6	140,8	145,1	199 *
457,2	474,9	437,5	555,7	598,0	548,0	314,5	622,0	642,9	658,2	629,2	200 *
227,3	243,3	253,1	265,6	313,2	280,9	282,8	264,2	283,8	306,2	290,0	201 *
0,8	0,9	1,3	1,2	0,8	0,9	1,5	1,7	1,2	1,3	1,2	202 *
8,6	9,8	9,0	10,3	9,9	21,5	15,6	11,6	20,0	16,8	12,3	203 *
27,1	41,4	34,0	37,7	39,0	43,7	42,9	44,7	51,2	45,3	47,4	204 *
0,3	0,1	0,4	0,3	0,3	0,5	0,9	0,7	1,1	0,3	0,5	205 *

2005											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
1 663	1 760	1 944	1 781	1 747	1 814	1 749	1 782	1 751	1 690	1 743	206 *
11	26	32	27	28	23	24	32	28	17	20	207
44	62	79	73	61	73	51	59	58	77	84	208
197	216	253	255	249	265	239	217	194	176	200	209
657	636	703	600	560	617	584	613	650	632	617	210
754	820	877	826	849	836	851	861	821	788	822	211
1 500	1 492	1 687	1 511	1 563	1 611	1 343	1 406	1 409	1 491	1 961	212 *
10	16	16	11	12	24	19	18	17	25	25	213
76	63	60	65	66	61	52	59	47	76	104	214
181	164	189	165	216	190	156	162	138	184	266	215
624	585	711	615	594	630	499	591	607	607	763	216
609	664	711	655	675	706	617	576	600	599	803	217

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2004	2005	2004	2005
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	<u>INSOLVENZEN</u>					
* 218	Beantragte Insolvenzverfahren	Anzahl	357	438	373	280
* 219	davon Unternehmen	Anzahl	140	118	144	86
* 220	Verbraucher	Anzahl	128	214	131	119
* 221	ehemals selbständig Tätige ¹⁾	Anzahl	78	92	87	68
* 222	sonstige natürliche Personen ²⁾ , Nachlässe	Anzahl	11	14	11	7
* 223	Voraussichtliche Forderungen	Mill. EUR	94,4	94,0	73,6	89,6

1) Nachweis erst ab Januar 2002 möglich.

2) beispielsweise Gesellschafter oder Mithafter

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2004	2005	2004
			Durchschnitt	Durchschnitt	4. Vierteljahr
	<u>HANDWERK ¹⁾</u>				
* 224	Beschäftigte	30.09.03=100	95,6	89,4	93,3
* 225	Umsatz	VjD 2003=100	99,7	97,5	111,8

1) Mit Beginn des Jahres 2004 ist die neu überarbeitete Anlage A der Handwerksordnung in Kraft. Aus diesem Grund war eine Neubasierung notwendig. Ein Vergleich zu Vorquartalen ist deshalb nicht mehr möglich.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2004	2005	2005	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar	März
	<u>PREISE</u>					
* 226	Verbraucherpreisindex	2000=100	105,8	108,0	107,0	107,4
227	darunter Wohnungsmieten (einschl. Nebenkosten)	2000=100	100,3	100,8	100,7	100,7
228	darunter Energie	2000=100	112,7	125,5	117,8	120,8
* 229	Preisindex für Wohngebäude ¹⁾	2000=100	101,2	101,9	102,0	-

1) Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2005											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
357	414	489	454	463	453	496	459	477	465	453	218 *
114	137	167	115	144	128	129	102	106	88	104	219 *
136	172	226	242	205	225	238	228	262	278	234	220 *
100	91	86	88	100	88	105	115	86	85	95	221 *
7	14	10	9	14	12	24	14	23	14	20	222 *
90,7	114,8	103,5	70,2	101,0	104,4	128,6	56,0	67,8	71,7	129,8	223 *

2005				Lfd. Nr.
1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	
86,1	88,6	91,7	88,8	224 *
77,2	99,4	106,2	107,2	225 *

2005									2006		Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	
107,3	107,7	107,8	108,1	108,4	108,7	108,8	108,3	109,4	108,9	109,2	226 *
100,6	100,6	100,6	100,8	100,8	100,8	100,9	100,9	100,9	101,3	101,3	227
121,7	121,5	125,0	126,8	128,6	131,6	133,2	130,8	131,2	136,5	136,9	228
-	101,7	-	-	101,9	-	-	102,0	-	-	...	229 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2004	2005	2004
			Durchschnitt	Durchschnitt	Oktober
	<u>VERDIENSTE</u>¹⁾				
* 230	Bruttomonatsverdienste der Arbeiter/-innen im Produzierenden Gewerbe	EUR	1 969	2 010	1 999
* 231	davon männlich	EUR	2 022	2 065	2 053
* 232	weiblich	EUR	1 605	1 643	1 625
* 233	Bruttostundenverdienste der Arbeiter/-innen im Produzierenden Gewerbe	EUR	11,30	11,52	11,37
* 234	davon männlich	EUR	11,60	11,83	11,65
* 235	weiblich	EUR	9,27	9,45	9,34
* 236	Bruttomonatsverdienste der Angestellten im Produzierenden Gewerbe	EUR	2 911	2 970	2 931
* 237	und zwar männlich	EUR	3 285	3 346	3 306
* 238	weiblich	EUR	2 385	2 443	2 404
* 239	kaufmännische Angestellte	EUR	2 704	2 784	2 727
* 240	technische Angestellte	EUR	3 107	3 145	3 123
* 241	Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Handel; Instandhaltung und Reparaturen von Kfz und Gebrauchsgütern; Kredit und Versicherungsgewerbe ²⁾	EUR	2 202	2 263	2 199
* 242	und zwar männlich ²⁾	EUR	2 350	2 424	2 337
* 243	weiblich ²⁾	EUR	2 075	2 126	2 079
* 244	kaufmännische Angestellte ²⁾	EUR	2 230	2 291	2 225
* 245	Bruttomonatsverdienste aller Angestellten im Produzierenden Gewerbe; in Handel; Instandhaltung und Reparaturen von Kfz und Gebrauchsgütern; Kredit- und Versicherungsgewerbe ²⁾	EUR	2 550	2 611	2 558

1) Zum Bruttoverdienst gehören alle vom Arbeitgeber laufend gezahlten Beträge, nicht die einmaligen Zahlungen wie 13. Monatsgehalt, Gratifikationen, Jahresabschlussprämien u.Ä. sowie Spesenersatz, Trennungsschädigungen, Auslösungen usw.

2) Ab Januar 2002 neuer Berichtskreis im Wirtschaftsbereich „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern; Kredit- und Versicherungsgewerbe“ - zurückliegende Daten wurden auf den neuen Berichtskreis umgerechnet.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2004	2005	2004
					4. Vierteljahr
	<u>FINANZEN</u>				
	<i>Ausgaben und Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)</i>				
246	Gesamtausgaben	Mill. EUR	4 982,0	4 953,1	1 427,9
247	Gesamteinnahmen	Mill. EUR	4 649,0	4 854,0	1 352,5

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2005					Lfd. Nr.
Januar	April	Juli	Oktober		
1 978	1 985	2 005	2 042	230 *	
2 034	2 041	2 061	2 096	231 *	
1 631	1 618	1 629	1 676	232 *	
11,60	11,41	11,46	11,60	233 *	
11,96	11,73	11,76	11,89	234 *	
9,40	9,33	9,39	9,60	235 *	
2 945	2 950	2 966	2 998	236 *	
3 317	3 324	3 338	3 378	237 *	
2 423	2 430	2 438	2 464	238 *	
2 741	2 770	2 787	2 810	239 *	
3 136	3 122	3 132	3 174	240 *	
2 263	2 258	2 261	2 269	241 *	
2 424	2 416	2 429	2 424	242 *	
2 123	2 122	2 117	2 137	243 *	
2 295	2 288	2 289	2 294	244 *	
2 595	2 596	2 608	2 629	245 *	

2005				Lfd. Nr.
1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	
1 053,2	1 173,8	1 240,1	1 486,0	246
1 043,0	1 176,7	1 179,9	1 454,4	247

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Bevölkerung insgesamt, Deutsche, Ausländer nach kreisfreien Städten und Landkreisen

am 31.10.2005

Kreisfreie Stadt/ Landkreis Land	Bevölkerung				
	insgesamt	und zwar			
		männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer
Personen					
Dessau, Stadt	78 531	37 777	40 754	76 609	1 922
Anhalt-Zerbst	69 263	34 006	35 257	68 269	994
Bernburg	65 635	31 962	33 673	64 555	1 080
Bitterfeld	100 048	48 586	51 462	98 442	1 606
Köthen	65 736	32 086	33 650	64 563	1 173
Wittenberg	122 815	60 137	62 678	121 127	1 688
Halle (Saale), Stadt	237 896	112 743	125 153	228 376	9 520
Burgenlandkreis	133 975	65 175	68 800	132 306	1 669
Mansfelder Land	100 401	49 377	51 024	99 206	1 195
Merseburg-Querfurt	131 825	64 723	67 102	129 275	2 550
Saalkreis	76 512	38 208	38 304	75 789	723
Sangerhausen	63 560	31 207	32 353	62 774	786
Weißenfels	74 193	36 343	37 850	72 886	1 307
Magdeburg, Stadt	229 130	110 324	118 806	221 210	7 920
Aschersleben-Staßfurt	95 558	46 663	48 895	94 150	1 408
Bördekreis	75 547	37 524	38 023	74 595	952
Halberstadt	75 998	37 115	38 883	74 682	1 316
Jerichower Land	97 383	48 021	49 362	96 183	1 200
Ohrekreis	114 882	57 219	57 663	113 200	1 682
Stendal	131 485	65 119	66 366	129 382	2 103
Quedlinburg	73 478	35 788	37 690	72 655	823
Schönebeck	72 401	35 458	36 943	71 318	1 083
Wernigerode	92 178	44 737	47 441	91 051	1 127
Altmarkkreis Salzwedel	96 114	47 850	48 264	94 801	1 313
Sachsen-Anhalt	2 474 544	1 208 148	1 266 396	2 427 404	47 14

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

im Oktober 2005

Kreisfreie Stadt/ Landkreis	Veränderung zum Vormonat	Lebend- geborene ¹⁾	Gestorbene ¹⁾	Zuzüge	Fortzüge
				über die Kreisgrenze	
Land	Personen				
Dessau, Stadt	- 4	41	56	344	333
Anhalt-Zerbst	- 58	41	55	173	217
Bernburg	- 17	35	61	176	167
Bitterfeld	- 133	51	73	138	249
Köthen	- 48	27	38	185	222
Wittenberg	- 232	55	120	166	333
Halle (Saale), Stadt	383	148	186	1 475	1 054
Burgenlandkreis	- 285	68	147	193	399
Mansfelder Land	- 168	57	101	183	307
Merseburg-Querfurt	- 139	55	122	326	398
Saalkreis	- 36	38	40	278	312
Sangerhausen	- 111	22	50	101	184
Weißenfels	- 59	47	67	164	203
Magdeburg, Stadt	462	141	183	1 298	794
Aschersleben-Staßfurt	- 176	51	100	164	291
Bördekreis	- 72	38	63	169	216
Halberstadt	- 88	44	64	205	273
Jerichower Land	- 105	51	89	242	309
Ohrekreis	- 120	69	104	259	344
Stendal	- 235	61	105	184	375
Quedlinburg	- 165	28	72	127	248
Schönebeck	- 112	42	71	105	188
Wernigerode	- 75	50	97	247	275
Altmarkkreis Salzwedel	- 115	45	82	199	277
Sachsen-Anhalt	- 1 708	1 305	2 146	7 101	7 968

1) vorläufige Ergebnisse

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

vom 01.01. bis 31.10.2005

Kreisfreie Stadt/ Landkreis	Veränderung zum 31.12.2004	Lebend- geborene ¹⁾	Gestorbene ¹⁾	Zuzüge	Fortzüge
				über die Kreisgrenze	
Land	Personen				
Dessau, Stadt	- 956	404	735	2 258	2 883
Anhalt-Zerbst	- 675	344	718	1 540	1 841
Bernburg	- 726	343	717	1 302	1 654
Bitterfeld	- 1 141	494	955	1 534	2 214
Köthen	- 799	345	654	1 513	2 003
Wittenberg	- 1 506	601	1 185	1 878	2 800
Halle (Saale), Stadt	- 601	1 615	2 151	8 812	8 877
Burgenlandkreis	- 1 837	724	1 449	2 094	3 206
Mansfelder Land	- 1 353	520	1 102	1 566	2 337
Merseburg-Querfurt	- 809	740	1 214	3 102	3 437
Saalkreis	- 689	391	561	2 304	2 823
Sangerhausen	- 762	324	591	1 055	1 550
Weißenfels	- 720	408	740	1 670	2 058
Magdeburg, Stadt	2 455	1 410	2 036	10 520	7 439
Aschersleben-Staßfurt	- 1 268	537	976	1 673	2 502
Bördekreis	- 932	442	744	1 403	2 033
Halberstadt	- 558	460	723	2 042	2 337
Jerichower Land	- 1 059	551	975	2 108	2 743
Ohrekreis	- 852	699	942	2 799	3 408
Stendal	- 1 702	746	1 254	2 261	3 455
Quedlinburg	- 868	404	813	1 429	1 888
Schönebeck	- 878	378	761	1 196	1 691
Wernigerode	- 595	560	912	1 926	2 169
Altmarkkreis Salzwedel	- 1 062	569	896	1 884	2 619
Sachsen-Anhalt	-19 893	14 009	23 804	59 869	69 967

1) vorläufige Ergebnisse

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Arbeitslose nach kreisfreien Städten und Landkreisen ¹⁾

Januar 2006

Kreisfreie Stadt/ Landkreis Land	Arbeitslose					
	insgesamt	und zwar				
		Männer	Frauen	unter 25 Jahre	55 Jahre und älter	Langzeit- arbeitslose
Anzahl						
Dessau, Stadt	7 499	4 028	3 471	884	867	3 214
Anhalt-Zerbst	6 696	3 753	2 943	652	764	...
Bernburg	6 956	3 703	3 229	807	911	...
Bitterfeld	10 587	5 530	5 057	997	1 366	4 488
Köthen	7 823	3 938	3 885	862	852	3 483
Wittenberg	13 174	6 662	6 512	1 278	1 399	4 855
Halle (Saale), Stadt	20 494	11 273	9 221	1 112	2 351	9 318
Burgenlandkreis	16 301	8 460	7 841	1 963	1 932	6 489
Mansfelder Land	13 006	6 787	6 219	1 425	1 480	5 507
Merseburg-Querfurt	12 821	6 537	6 284	2 083	1 959	...
Saalkreis	6 425	3 563	2 862	568	834	2 238
Sangerhausen	8 362	4 226	4 136	1 037	1 034	3 458
Weißenfels	8 962	4 449	4 513	1 112	1 032	3 798
Magdeburg, Stadt	21 896	11 986	9 910	2 874	2 671	9 478
Aschersleben-Staßfurt	12 207	6 375	5 832	1 243	1 491	4 047
Bördekreis	8 168	4 593	3 575	1 034	836	2 929
Halberstadt	8 940	5 063	3 877	886	1 027	3 564
Jerichower Land	8 288	4 483	3 805	1 012	990	3 040
Ohrekreis	9 826	5 684	4 142	1 393	1 224	3 329
Stendal	16 988	9 064	7 924	2 001	1 762	6 850
Quedlinburg	9 199	4 826	4 373	1 013	1 201	4 299
Schönebeck	7 036	3 757	3 279	872	990	...
Wernigerode	7 247	3 868	3 379	655	1 006	...
Altmarkkreis Salzwedel	10 192	5 577	4 615	1 521	1 101	3 628
Sachsen-Anhalt	259 093	138 185	120 884	29 284	31 080	...

1) Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Sachsen-Anhalt/Thüringen

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Arbeitslosenquote nach kreisfreien Städten und Landkreisen ¹⁾

Januar 2006

Kreisfreie Stadt/ Landkreis Land	Arbeitslosenquote				
	bezogen auf alle Erwerbspersonen	bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen			
		insgesamt	Männer	Frauen	Jugendliche unter 25 Jahre
%					
Dessau, Stadt	18,7	20,1	21,4	18,8	18,6
Anhalt-Zerbst	18,8	20,5	22,2	18,6	15,5
Bernburg	21,3	22,9	23,4	22,1	21,1
Bitterfeld	21,1	22,6	23,0	22,1	15,9
Köthen	23,0	24,7	24,1	25,2	20,8
Wittenberg	20,7	22,6	22,3	22,9	16,2
Halle (Saale), Stadt	17,5	18,8	20,8	16,9	7,8
Burgenlandkreis	23,8	25,7	25,9	25,5	22,8
Mansfelder Land	25,6	27,6	27,8	27,4	22,6
Merseburg-Querfurt	18,9	20,3	20,0	20,6	24,7
Saalkreis	15,3	16,4	17,8	14,9	10,8
Sangerhausen	25,5	27,6	27,3	28,0	24,5
Weißenfels	23,8	25,4	24,4	26,4	22,3
Magdeburg, Stadt	18,8	20,3	22,2	18,3	20,9
Aschersleben-Staßfurt	24,8	26,8	27,3	26,2	21,3
Bördekreis	20,3	21,7	23,5	19,8	19,4
Halberstadt	22,3	24,0	26,4	21,5	18,3
Jerichower Land	16,4	17,8	18,7	16,8	16,6
Ohrekreis	15,7	16,7	18,6	14,7	16,8
Stendal	25,0	27,1	28,1	26,0	24,6
Quedlinburg	24,3	26,4	27,3	25,5	21,6
Schönebeck	19,8	21,3	22,1	20,4	19,9
Wernigerode	15,1	16,2	16,9	15,5	10,8
Altmarkkreis Salzwedel	19,7	21,3	22,2	20,2	20,6
Sachsen-Anhalt	20,4	21,9	22,8	21,0	18,5

1) Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Sachsen-Anhalt/Thüringen

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Dezember 2005

Kreisfreie Stadt/ Landkreis Land	Insgesamt (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)			
	Gebäude	Wohnungen		veranschlagte Kosten
		insgesamt	Wohnfläche	
	Anzahl		100 m ²	1 000 EUR
Dessau, Stadt	9	22	18	17 963
Anhalt-Zerbst	11	5	8	1 521
Bernburg	14	7	11	5 477
Bitterfeld	27	23	35	13 723
Köthen	11	7	5	1 601
Wittenberg	36	15	20	8 874
Halle (Saale), Stadt	65	88	70	12 978
Burgenlandkreis	16	6	13	5 995
Mansfelder Land	20	11	15	2 702
Merseburg-Querfurt	37	16	23	15 066
Saalkreis	7	1	1	329
Sangerhausen	16	10	10	1 689
Weißenfels	8	6	9	3 872
Magdeburg, Stadt	72	63	72	26 926
Aschersleben-Staßfurt	14	11	12	1 755
Bördekreis	22	17	22	3 546
Halberstadt	21	17	22	2 529
Jerichower Land	23	15	21	2 505
Ohrekreis	38	29	35	4 759
Stendal	61	27	40	7 959
Quedlinburg	12	20	19	1 775
Schönebeck	19	17	20	1 875
Wernigerode	17	11	8	4 731
Altmarkkreis Salzwedel	32	24	27	6 441
Sachsen-Anhalt	605	468	535	156 591

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Dezember 2005

Kreisfreie Stadt/ Landkreis Land	Errichtung neuer Gebäude						
	Wohngebäude			Nichtwohngebäude			
	Gebäude	Wohnungen	veranschlagte Kosten des Bauwerkes	Gebäude	Wohnungen	Nutzfläche	veranschlagte Kosten des Bauwerkes
	Anzahl		1 000 EUR	Anzahl		100 m ²	1 000 EUR
Dessau, Stadt	6	22	1 702	1	-	26	16 191
Anhalt-Zerbst	5	5	811	2	-	16	580
Bernburg	6	6	658	3	-	50	1 846
Bitterfeld	15	15	1 550	4	-	219	10 390
Köthen	4	4	527	-	-	-	-
Wittenberg	15	19	2 133	7	-	36	6 097
Halle (Saale), Stadt	42	48	5 555	7	-	38	1 374
Burgenlandkreis	5	6	1 023	3	-	34	4 531
Mansfelder Land	10	10	1 044	6	-	42	1 366
Merseburg-Querfurt	15	15	2 074	17	-	146	12 740
Saalkreis	1	1	120	1	-	3	180
Sangerhausen	7	9	875	2	-	7	340
Weißenfels	5	5	803	-	-	-	-
Magdeburg, Stadt	45	55	6 279	7	-	139	17 920
Aschersleben-Staßfurt	5	6	653	1	-	2	35
Bördekreis	14	14	1 953	4	-	19	1 190
Halberstadt	12	12	1 517	1	-	7	172
Jerichower Land	14	14	1 849	2	-	6	114
Ohrekreis	25	27	2 797	6	1	49	1 540
Stendal	15	20	1 890	11	-	52	4 156
Quedlinburg	10	19	1 600	-	-	-	-
Schönebeck	14	14	1 588	1	-	1	12
Wernigerode	6	6	744	8	-	35	3 780
Altmarkkreis Salzwedel	18	23	2 378	6	-	36	3 530
Sachsen-Anhalt	314	375	42 123	100	1	962	88 084

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Dezember 2005¹⁾

Kreisfreie Stadt/ Landkreis	Betriebe	Beschäftigte insgesamt	Geleistete Arbeits- stunden	Bruttolohn- und -gehaltssumme	Gesamtumsatz	
					insgesamt	dar. Ausland
Land	Anzahl		1 000		1 000 EUR	
Dessau, Stadt	44	4 091	568	8 491	47 337	5 707
Anhalt-Zerbst	46	3 934	520	8 263	70 270	5 645
Bernburg	35	4 345	580	8 770	89 466	17 525
Bitterfeld	86	6 758	876	16 065	136 708	42 190
Köthen	36	3 120	391	6 375	43 111	10 947
Wittenberg	84	6 419	870	13 169	166 602	40 457
Halle (Saale), Stadt	64	4 853	633	25 154	68 275	16 237
Burgenlandkreis	66	5 619	722	12 637	125 066	17 008
Mansfelder Land	43	3 918	494	7 944	79 751	.
Merseburg-Querfurt	105	9 822	1 287	27 532	718 666	138 585
Saalkreis	50	2 783	367	5 453	32 515	4 924
Sangerhausen	39	2 223	315	3 683	21 684	2 484
Weißenfels	30	2 912	402	6 116	113 515	.
Magdeburg, Stadt	80	6 205	831	13 830	136 404	38 815
Aschersleben-Staßfurt	63	4 692	614	10 254	94 750	30 268
Bördekreis	50	3 635	502	7 607	49 581	16 080
Halberstadt	45	2 808	396	4 596	21 424	2 804
Jerichower Land	71	4 192	579	8 620	88 405	17 892
Ohrekreis	85	8 426	1 087	19 379	178 591	65 034
Stendal	47	4 051	561	7 350	63 226	18 535
Quedlinburg	48	3 474	431	7 211	28 321	5 885
Schönebeck	48	2 935	421	5 980	39 309	11 589
Wernigerode	59	5 489	671	13 825	99 099	30 944
Altmarkkreis Salzwedel	55	4 976	693	9 693	60 634	14 579
Sachsen-Anhalt	1 379	111 680	14 811	257 998	2 572 712	611 808

1) vorläufige Ergebnisse

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Dezember 2005

Kreisfreie Stadt/ Landkreis	Betriebe	Beschäftigte insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttolohn- und -gehaltsumme
Land	Anzahl		1 000	1 000 EUR
Dessau, Stadt	6	143	18	412
Anhalt-Zerbst	4	178	28	474
Bernburg	4	142	17	394
Bitterfeld	8	343	45	1 004
Köthen	4	183	24	438
Wittenberg	4	169	19	445
Halle (Saale), Stadt	8	1 327	150	4 226
Burgenlandkreis	9	508	69	1 323
Mansfelder Land	6	247	31	597
Merseburg-Querfurt	11	1 070	143	3 231
Saalkreis	3	.	.	.
Sangerhausen	2	.	.	.
Weißenfels	3	148	22	405
Magdeburg, Stadt	4	1 124	143	3 131
Aschersleben-Staßfurt	5	260	34	659
Bördekreis	4	.	.	.
Halberstadt	2	.	.	.
Jerichower Land	4	99	15	271
Ohrekreis	3	125	15	452
Stendal	4	265	36	767
Quedlinburg	3	139	16	345
Schönebeck	2	.	.	.
Wernigerode	7	259	29	682
Altmarkkreis Salzwedel	7	284	40	883
Sachsen-Anhalt	117	8 020	1 019	22 880

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Ergebnisse der Betriebe im Bereich Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichts-kreis)
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Dezember 2005

Kreisfreie Stadt/ Landkreis	Betriebe	Tätige Personen	Bruttolohn- und -gehalt- summe	Geleistete Arbeits- stunden	Gesamt- umsatz
Land	Anzahl		1 000 EUR	1 000	1 000 EUR
Dessau, Stadt	11	609	1 271	57	4 947
Anhalt-Zerbst	10	342	683	35	2 429
Bernburg	9	299	666	26	3 814
Bitterfeld	18	608	1 285	58	9 443
Köthen	5	116	163	10	547
Wittenberg	16	699	1 329	60	7 322
Halle (Saale), Stadt	22	1 568	3 647	137	26 039
Burgenlandkreis	20	952	2 430	99	9 692
Mansfelder Land	9	427	926	29	2 522
Merseburg-Querfurt	24	811	1 774	77	10 553
Saalkreis	13	573	1 377	53	6 582
Sangerhausen	12	595	1 365	60	5 467
Weißenfels	7	220	472	19	1 697
Magdeburg, Stadt	35	2 238	4 723	198	23 339
Aschersleben-Staßfurt	8	549	1 052	39	7 471
Bördekreis	11	399	817	37	2 639
Halberstadt	13	559	1 275	47	7 347
Jerichower Land	15	1 178	2 628	106	8 723
Ohrekreis	13	707	1 584	66	9 542
Stendal	18	1 080	2 268	101	9 142
Quedlinburg	12	523	954	44	3 188
Schönebeck	8	354	787	29	2 611
Wernigerode	13	569	1 595	44	4 060
Altmarkkreis Salzwedel	15	579	1 191	47	5 128
Sachsen-Anhalt	337	16 554	36 264	1 481	174 238

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Gewerbeanzeigen nach kreisfreien Städten und Landkreisen¹⁾

Dezember 2005

Kreisfreie Stadt/ Landkreis	Anmeldungen		Abmeldungen	
	insgesamt	darunter Neuerrichtungen ²⁾	insgesamt	darunter vollständige und teilweise Aufgabe ³⁾
Land	Anzahl			
Dessau, Stadt	65	60	61	56
Anhalt-Zerbst	60	52	62	56
Bernburg	28	28	42	42
Bitterfeld	77	59	94	81
Köthen	42	37	47	40
Wittenberg	90	83	117	111
Halle (Saale), Stadt	165	143	201	185
Burgenlandkreis	93	85	112	95
Mansfelder Land	73	66	77	70
Merseburg-Querfurt	108	95	127	120
Saalkreis	60	53	41	37
Sangerhausen	65	56	67	59
Weißenfels	53	46	54	50
Magdeburg, Stadt	157	144	162	148
Aschersleben-Staßfurt	63	53	78	64
Bördekreis	33	27	40	35
Halberstadt	58	53	62	59
Jerichower Land	66	55	86	72
Ohrekreis	82	67	75	64
Stendal	70	61	103	90
Quedlinburg	64	49	74	66
Schönebeck	51	47	57	52
Wernigerode	61	55	75	72
Altmarkkreis Salzwedel	59	50	47	37
Sachsen-Anhalt	1 743	1 524	1 961	1 761

1) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe

2) ohne Verlagerung

3) vollständige Aufgabe ohne Verlagerung und teilweise Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Insolvenzverfahren nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 31.12.2005

Kreisfreie Stadt/ Landkreis Land	Insolvenzverfahren				Darunter		Voraus- sichtliche Forderungen insgesamt
	insgesamt	davon			Unter- nehmen	Ver- braucher	
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schulden- bereinigungs- plan ange- nommen			
Anzahl							1 000 EUR
Dessau, Stadt	138	106	29	3	52	42	64 341
Anhalt-Zerbst	130	106	22	2	36	60	37 927
Bernburg	123	113	9	1	29	58	17 502
Bitterfeld	212	165	43	4	54	84	54 342
Köthen	88	71	17	-	23	25	19 929
Wittenberg	255	214	35	6	75	105	74 134
Halle (Saale), Stadt	686	578	97	11	152	380	123 074
Burgenlandkreis	239	189	37	13	73	97	49 827
Mansfelder Land	177	151	21	5	47	87	26 035
Merseburg-Querfurt	285	245	36	4	64	159	56 055
Saalkreis	180	155	19	6	40	79	37 010
Sangerhausen	116	91	21	4	38	53	22 520
Weißenfels	189	165	14	10	32	128	31 852
Magdeburg, Stadt	623	563	58	2	160	354	106 793
Aschersleben-Staßfurt	158	146	11	1	59	70	43 834
Bördekreis	160	145	15	-	49	79	34 794
Halberstadt	116	101	15	-	37	49	61 381
Jerichower Land	199	169	30	-	61	81	33 682
Ohrekreis	225	196	28	1	90	80	49 945
Stendal	239	224	14	1	50	131	35 664
Quedlinburg	148	134	14	-	50	77	34 034
Schönebeck	184	174	9	1	38	111	29 551
Wernigerode	220	195	25	-	59	117	45 111
Altmarkkreis Salzwedel	170	155	14	1	52	59	38 798
Sachsen-Anhalt	5 260	4 551	633	76	1 420	2 565	1 128 136

Notizen

Veröffentlichungen im Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt

Im Monat Februar 2006 erschienen:

Bestell-Nr.	Kennziffer/ Periodizität	Titel	Preis (in EUR)
1 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 2/06	5,50
2 V 0 08	V	Verzeichnis Berufsbildende Schulen und Schulen für Berufe im Gesundheitswesen - Stand: November 2005 -	7,50
3 A 4 01	A IV - j/04	Krankenhäuser, Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen Jahr 2004 - Grunddaten und Kosten -	4,00
3 A 4 02	A IV - j/04	Gestorbene nach Todesursachen, Geschlecht und Altersgruppen - Jahr 2004 -	6,00
3 A 6 01	A VI - vj-3/04	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte - Stand: 30.09.2004 -	9,50
3 C 1 02	C I - j/05	Bodennutzung in landwirtschaftlichen Betrieben - Agrarstrukturerhebung 2005 - Stand: Mai 2005 - Endgültige Ergebnisse -	2,50
3 C 3 03	C III - j/05	Viehbestände in landwirtschaftlichen Betrieben - Rinder und Schweine - Stand: 3. November 2005; Repräsentative endgültige Ergebnisse	1,50
3 C 3 05	C III - m-12/05	Schlachtungen und Geflügel - Dezember 2005 -	1,50
3 C 4 10	C IV- 2j/05	Agrarstrukturerhebung - Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben - 2005	2,50
3 E 1 02	E I - m-11/05	Beschäftigte, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden - November 2005 - Vorläufige Ergebnisse	5,50
3 E 1 08	E I - m-11/05	Auftragseingangsindex und Umsatzindex im Verarbeitenden Gewerbe - November 2005	5,50
3 E 1 09	E I - vj-3/05	Produktion ausgewählter Erzeugnisse im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden - III. Quartal 2005; Januar bis September 2005	3,50
3 E 1 10	E I - j/04	Investitionen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden - Jahr 2004 -	6,50
3 G 1 01	G I, G IV - m-10/05	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Kraftfahrzeughandel, Einzelhandel und Gastgewerbe - Oktober 2005 -	3,00
3 G 1 01	G I, G IV - m-11/05	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Kraftfahrzeughandel, Einzelhandel und Gastgewerbe - November 2005 -	3,00
3 G 3 01	G III - m-11/05	Aus- und Einfuhr - November 2005 - Vorläufige Ergebnisse -	5,50
3 G 4 01	G IV - m-10/05	Gäste und Übernachtungen im Fremdenverkehr, Beherbergungskapazität Oktober 2005; Januar bis Oktober 2005; Sommerhalbjahr 2005 (Mai bis Oktober 2005) Vorläufige Ergebnisse	9,50
3 G 4 01	G IV - m-11/05	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität November 2005; Januar bis November 2005 - Vorläufige Ergebnisse -	6,50
3 H 1 01	H I - m-11/05	Straßenverkehrsunfälle - November 2005 - Vorläufige Ergebnisse	4,50
3 H 2 01	H II - m-11/05	Binnenschifffahrt - November 2005	2,50
3 J 1 01	J I - j/03	Dienstleistungen - Bereiche Verkehr und Nachrichtenübermittlung; Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g. - Jahr 2003 -	8,00
3 L 2 02	L II - j/04	Gemeindefinanzen - Ausgaben und Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände - Jahresrechnung 2004	5,50
3 M 1 01	M I - vj-4/05	Verbraucherpreisindex - Dezember 2005 -	5,50
3 M 1 02	M I - vj-4/05	Preisindizes für Bauwerke - November 2005 -	2,00
3 Q 2 02	Q II - 2j/04	Aufbereitung und Verwertung von Bauabfällen; Aufarbeitung und Verwertung von Kunststoffen - Jahr 2004 -	3,00